



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Naturpark-Schule & Naturpark-Kindergarten



Naturpark
Südschwarzwald

Inhaltsverzeichnis

1	Bildung für nachhaltige Entwicklung und die globalen Nachhaltigkeitsziele	04
1.1	Die Dachverbände Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) und Nationale Naturlandschaften e. V. (NNL)	07
1.2	Naturparke in Baden-Württemberg	08
1.3	Der Naturpark Südschwarzwald e. V.	09
1.3.1	Naturpark-Plan 2025 und die Handlungsfelder des Naturpark Südschwarzwald e. V.	10
1.3.2	Bildungsarbeit im Naturpark Südschwarzwald	11
2	Naturpark-Kindergarten	12
2.1	Leitidee der Naturpark-Kindergärten	13
2.2	Auf dem Weg zum Naturpark-Kindergarten	14
2.3	Kriterien und Kooperationsvereinbarung	16
2.4	Projekte	17
2.4.1	Projektdokumentation	20
2.5	Intranet für Naturpark-Kindergärten	21
3	Naturpark-Schule	22
3.1	Leitideen der Naturpark-Schulen	23
3.2	Auf dem Weg zur Naturpark-Schule	24
3.3	Kriterien und Kooperationsvereinbarungen	26
3.4	Module und Projekte	27
3.4.1	Dokumentation und Jahresbericht	30
3.5	Intranet für die Naturpark-Schulen	31
4	Naturpark-Projekte und -Bildungsnetzwerk	32
4.1	Naturpark-Gästeführerinnen und -Gästeführer	32
4.2	Naturpark-Kochschule	33
4.3	Museen als außerschulische Lernorte	34
4.4	Blühender Naturpark	35
4.5	bewusstWild	36
4.6	Bildungspartner	37
4.7	Umweltbildungsmobile	41

Vorwort

Eine Region gestaltet ihre Zukunft – dies ist seit der Gründung im Jahre 1999 die Leitidee des Naturpark Südschwarzwald e. V. Angesichts der immensen Herausforderungen durch den Klimawandel wird klar, dass der notwendige Umbau hin zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften eine Aufgabe auch der folgenden Generationen sein wird. Hier schon früh im Leben ein Bewusstsein zu schaffen und Hilfestellungen zu geben, ist ein Hauptanliegen des Naturpark Südschwarzwald e. V., um auf Dauer ein gutes Leben in einer gesunden Umwelt sicherzustellen. Dazu bedarf es neben fundierten Informationen auch persönlicher Erfahrungen im Natur- und Kulturraum des Naturparks Südschwarzwald.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist gesetzlicher Auftrag der Naturparke und eines der zentralen Handlungsfelder im Naturpark Südschwarzwald. Gleichzeitig ist der Begriff der Nachhaltigkeit in den letzten Jahren immer mehr in das allgemeine Bewusstsein gerückt und hat hohen Stellenwert in den Bildungsplänen für die Schulen und der wertebasierten Pädagogik der Kindergärten in Baden-Württemberg.

Deshalb beginnen unsere Bildungsangebote schon im Kindergarten und in der Grundschule. In vielen Aktionen lernen die Kinder schon früh den besonderen Wert der Natur und Kultur in ihrer Heimatregion kennen und begreifen so schnell deren Schutzbedürftigkeit.

Begonnen haben diese Angebote im Jahr 2011 mit der Auszeichnung der ersten Naturpark-Schule im Naturpark Südschwarzwald. Daraus entwickelte sich rasch ein Programm, das beispielgebend für andere Naturparke in Deutschland wurde und bis heute (Februar 2024) 33 ausgezeichnete Schulen im Naturpark Südschwarzwald und über 400 Naturpark-Schulen in Deutschland umfasst. Ergänzt wurde dieses Programm in unserem Naturpark ab 2020 durch Naturpark-Kindergärten.

Aber auch für die Menschen, die der Schule schon entwachsen sind, bietet der Naturpark vielfältige und interessante Möglichkeiten, sich über regionale Themen und Aspekte der Nachhaltigkeit zu informieren.

Diese Broschüre erscheint 2024 und damit im Jahr des 25-jährigen Bestehens des Naturpark Südschwarzwald e. V.

Sie bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die derzeitige Bildungsarbeit im Naturpark, angefangen von den Naturpark-Kindergärten über die Naturpark-Schulen hin zu den Naturpark-Gästeführenden. Ebenso finden Sie hier Informationen über weitere Bildungsprojekte im Naturpark Südschwarzwald und Impulse für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in unserer Region.



Marion Dammann

1. Vorsitzende
Naturpark Südschwarzwald e. V.

1 Bildung für nachhaltige Entwicklung und die globalen Nachhaltigkeitsziele

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“

Brundtland-Bericht, 1987.

Mit dem Ziel, eine nachhaltige, friedliche und gerechte Weltgesellschaft aufzubauen, hat die UN-Generalversammlung im Jahr 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Kern dieser Agenda sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG), auf die sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen geeinigt haben. Sie zeigen auf, in welchen Bereichen nachhaltige Entwicklung verankert und gestärkt werden muss. Dies erfordert jedoch einen tiefgreifenden Wandel in unserem Denken und Handeln. Der Schlüssel dazu liegt in einer umfassenden Bildung für alle. Daher kommt der Bildung, verankert in SDG Nr. 4 „Chancengerechte und hochwertige Bildung“, eine zentrale Bedeutung zu: Sie ist nicht nur ein Ziel an sich, sondern auch entscheidend, um alle anderen Ziele zu erreichen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



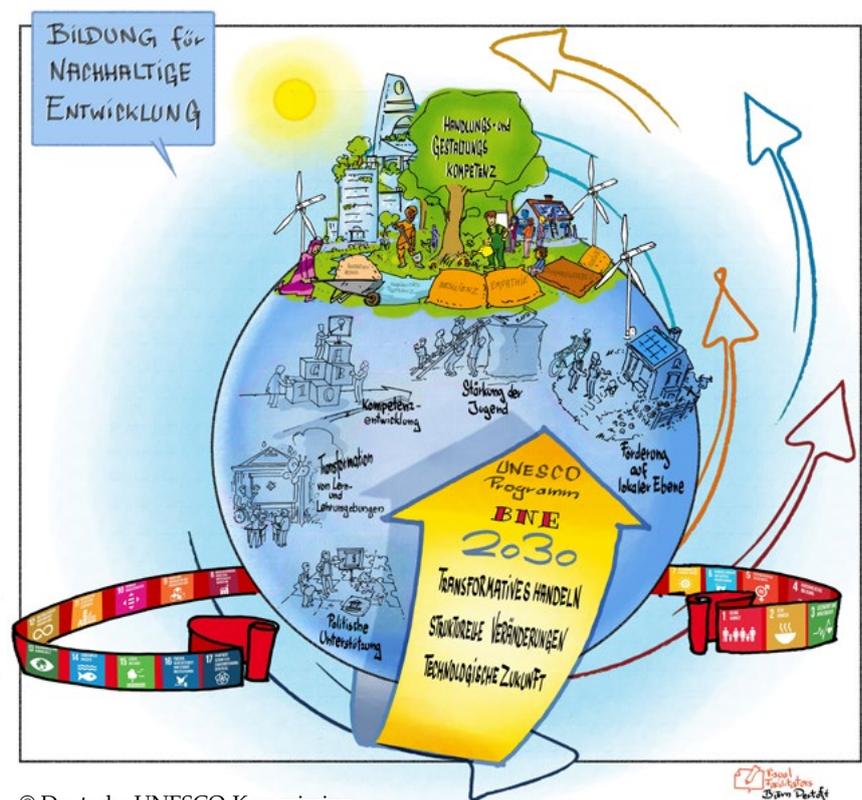
SDG-Poster, <https://17ziele.de> (konsultiert am 25.04.2024).

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentrales Element qualitativ hochwertiger Bildung. Durch sie sollen die Prinzipien der Nachhaltigkeit weltweit in den Bildungssystemen verankert werden. Die deutsche UNESCO-Kommission formuliert:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung versetzt Lernende durch die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten, Werten und Haltungen in die Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt zu handeln sowie für Wirtschaftlichkeit und eine gerechte Gesellschaft einzustehen, die Menschen aller Geschlechteridentitäten sowie heutiger und zukünftiger Generationen stärkt und gleichzeitig ihre kulturelle Vielfalt respektiert.“

UNESCO & Deutsche UNESCO-Kommission e. V.: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Eine Roadmap, 2021.

In diesem Zusammenhang setzt BNE auf handlungsorientierte, partizipative Lehr- und Lernmethoden, die Menschen dazu befähigen sollen, den gesellschaftlichen Übergang in den Prozess der nachhaltigen Entwicklung aktiv und konstruktiv mitzugestalten. Zentral ist dabei die Vermittlung von Kompetenzen wie beispielsweise die Fähigkeit zu Zusammenarbeit, Selbstreflexion sowie kritischem und lösungsorientiertem Denken. Diese Kompetenzen sind entscheidend, um den globalen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen. Dabei vermittelt BNE ein Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Ökologie, Ökonomie, Kultur und Sozialem – sowohl aus einer lokalen als auch aus der globalen Perspektive. Im Sinne des lebenslangen Lernens richtet sich BNE an alle Altersgruppen.



Bildungsarbeit im Sinne von BNE anhand der globalen Nachhaltigkeitsziele ist ergebnisoffen und prozessorientiert. Leitend ist dabei der ganzheitliche Ansatz, der Whole Institution Approach. Dieser Ansatz nimmt nicht nur die rein pädagogischen Aspekte, sondern die komplette Einrichtung mit ihrem Umfeld in den Blick. Hierbei soll die konsequente Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung, Ressourcenmanagement und in sozialen Belangen dazu führen, dass Nachhaltigkeit im Alltag der Einrichtung gelebt und ganz nebenbei durch die Vorbild-Funktion erlernt wird.



1.1 Die Dachverbände

Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) und Nationale Naturlandschaften e. V. (NNL)

Der Dachverband der deutschen Naturparke (VDN) und der Dachverband der deutschen Großschutzgebiete (NNL) positionieren sich gemeinsam zur Bildungsarbeit in Großschutzgebieten:

„Die Bildungsarbeit ist von zentraler Bedeutung, um die Ziele der Arbeit der NNL zu erreichen. Damit leisten sie einen Beitrag u. a. zur Erreichung der Ziele der Nationalen Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt, zur Umsetzung der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland sowie für die Bildungslandschaften der Länder ist die Bildungsarbeit der NNL ein wesentlicher Baustein. [...]

Das direkte Naturerlebnis, die Erfahrung der Verbindung von Landschaft und Kultur sowie die Mitwirkung an der nachhaltigen Gestaltung der Gesellschaft sind die Grundlage der Bildungsarbeit in den NNL. Hiermit wird Verbundenheit zur Natur sowie Verständnis für die Notwendigkeit und Möglichkeit einer nachhaltigen Entwicklung geschaffen. Durch positiv prägende Naturerlebnisse werden Begeisterung geweckt sowie Naturverständnis, Umweltbewusstsein und Wertschätzung geschaffen. Die Bildungsangebote der NNL dienen der Stärkung von Kommunikations-, Entscheidungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen. Und sie vermitteln Wissen und erweitern Horizonte.

Die Bildungsangebote greifen auf unterschiedliche Kompetenzen und Bildungskonzepte zurück, um eine hochwertige Qualität im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Dazu zählen u. a. Konzepte wie Wildnisbildung, Naturpädagogik, Erlebnispädagogik und Museumspädagogik.“

Nationale Naturlandschaften e. V.: Leitbild für die Bildungsarbeit der Nationalen Naturlandschaften, 2022.

Die Mitarbeitenden im Bildungsbereich der Naturparke und der anderen Großschutzgebiete sind durch regelmäßige Treffen in Baden-Württemberg und deutschlandweit gut vernetzt. Konzepte, Projekte und Programme werden gegenseitig vorgestellt und gegebenenfalls aufeinander abgestimmt. Gleichzeitig bekommt der Nachhaltigkeitsgedanke, der insbesondere die Bildungsarbeit begleitet und im Sinne der BNE den Grundstein bildet, eine gemeinsame Stimme, eine größere Wahrnehmung und ein höheres Gewicht auf politischer Ebene.



Naturparke
Deutschland

www.naturparke.de



Nationale
Naturlandschaften

www.nationale-naturlandschaften.de

1.2 Naturparke in Baden-Württemberg



Ob Naturpark-Detektive, Naturpark-Bounds, Muh die Kuh oder Klima-Kochtheater: Die Bildungsarbeit in den sieben Naturparken Baden-Württembergs ist so vielfältig wie ihre Gebietskulisse. Die Naturparke Neckartal-Odenwald (1), Stromberg-Heuchelberg (2), Schwäbisch-Fränkischer Wald (3), Schwarzwald Mitte/Nord (4), Südschwarzwald (5), Obere Donau (6) und Schönbuch (7) nehmen über 36 % der Landesfläche ein.

Als Großschutzgebiete erhalten sie die facettenreichen Kulturlandschaften im Einklang von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie sind Motor für nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums. 2005 haben sich die sieben Naturparke zu einer Arbeitsgemeinschaft, der AG Naturparke Baden-Württemberg, zusammengeschlossen. Gemeinsam erhalten sie eine deutliche Stimme in Politik und Öffentlichkeit. Mehr als 400 Kommunen in 34 Stadt- und Landkreisen, zahlreiche Vereine, Verbände und Ehrenamtliche engagieren sich in den Naturparken und wirken in deren Entscheidungsgremien und Netzwerken mit. Auf diese Weise wird mit allen Interessensgruppen die Zukunft der ländlichen Regionen gestaltet, auch im Bildungsbereich.



Die inhaltliche Ausrichtung der AG Naturparke Baden-Württemberg ist in ihrer gemeinsamen „Zukunftsstrategie Naturparke 2030“ festgehalten. Im Bildungsbereich umfasst dies zum Beispiel die Gestaltung von BNE-Bildungsregionen und den Aufbau einer Naturparke-BNE-Akademie.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:



Naturparke in Baden-Württemberg
www.naturparke-bw.de

Die Verteilung der sieben Naturparke in Baden-Württemberg
© Sierk Schmalzriedt



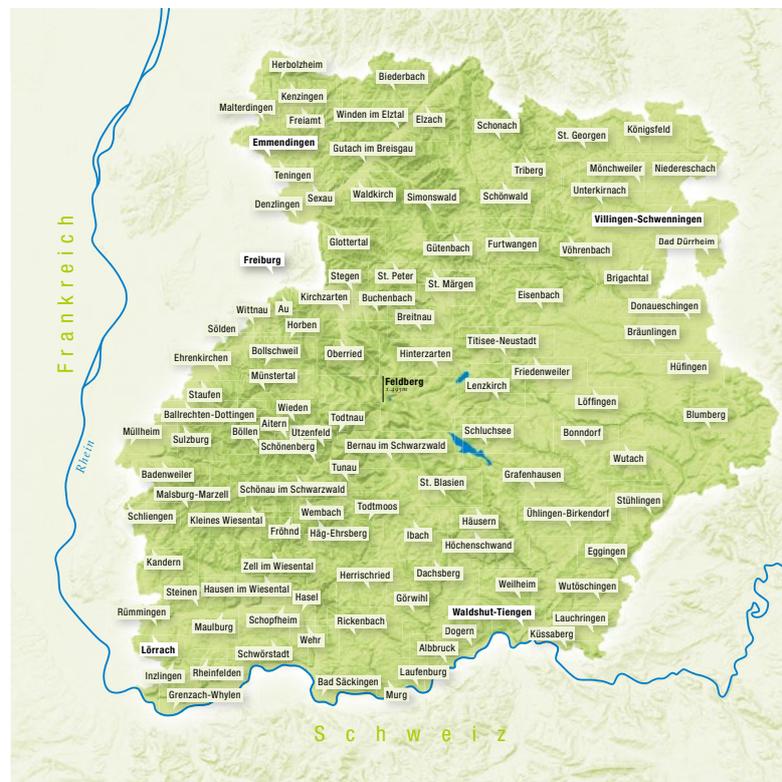
1.3 Der Naturpark Südschwarzwald e. V.

Der Naturpark Südschwarzwald umfasst ein Gebiet von ca. 394 000 Hektar im äußersten Südwesten der Bundesrepublik und ist einer der größten Naturparke Deutschlands. Er reicht von Herbolzheim und Triberg im Norden bis nach Waldshut-Tiengen und Lörrach im Süden. Im Westen schließt er die Vorbergzone bis Freiburg und Emmendingen ein, nach Osten dehnt er sich bis Donaueschingen und Bad Dürkheim auf der Baar-Hochebene aus.

Der Naturpark ist ein großräumiges, ländlich geprägtes Gebiet, das sich durch Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft auszeichnet. Im Gegensatz zu einem Nationalpark (Leitsatz: „Natur Natur sein lassen“) wird der wirtschaftende Mensch hier gezielt in das Konzept einbezogen, um nach dem Motto „Schützen durch Nützen“ eine nachhaltige und naturverträgliche Entwicklung der Region zu fördern. Hauptziel des Naturparks ist es, die einzigartige und historisch gewachsene Kulturlandschaft des Südschwarzwalds zu erhalten sowie ein ausgeglichenes Miteinander von Natur und Mensch zu fördern. Das Grundkonzept der Naturparkarbeit besteht darin, alle Beteiligten vor Ort zusammenzuführen und einzubeziehen. Dabei versteht sich der Naturpark als Impulsgeber, Moderator und Plattform für verschiedene Interessen der Region. Der Naturpark Südschwarzwald e. V. ist Ideenbörse und Initiator von Projekten, für die er Fördermittel akquiriert. Diese stammen unter anderem aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union. So ermöglicht der Naturpark die Umsetzung innovativer Projekte in den Handlungsfeldern Naturschutz und Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft, Architektur und Siedlungsentwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und -anpassung, Tradition und Kultur sowie Tourismus.

Zahlen, Daten und Fakten zum Naturpark Südschwarzwald e. V.

- Gründung 1999 als eingetragener Verein
- Mitgliederstruktur:
 - o 115 Gemeinden und Städte
 - o 6 Stadt- und Landkreise
 - o 16 Verbände und Vereine
- Vorstand:
 - o Vorsitzende: Landrätin des Landkreises Lörrach, Marion Dammann
 - o Stellvertretende Vorsitzende: Bürgermeisterin der Gemeinde Freiamt, Hannelore Reinbold-Mench
- Geschäftsführung: Roland Schöttle
- Rund 20 Mitarbeitende und ca. 250 Ehrenamtliche
- Geschäftsstelle: Haus der Natur am Feldberg



 Naturpark
Südschwarzwald

www.naturpark-suedschwarzwald.de

1.3.1 Naturpark-Plan 2025 und die Handlungsfelder des Naturpark Südschwarzwald e. V.

Der 2017 in einem umfassenden Beteiligungsprozess erarbeitete „Naturpark-Plan 2025“ beinhaltet Zielsetzungen und Positionen des Naturpark Südschwarzwald e. V., die bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden sollen. Die Vision: eine nachhaltige Entwicklung der Region. Die Inhalte dieses Dokuments wurden in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Landratsämtern sowie lokalen Akteurinnen und Akteuren aus Verbänden und Vereinen entwickelt. Aus diesem Prozess haben sich Handlungsfelder ergeben, in denen Erreichtes und Herausforderungen sowie neue Projekte und Ziele beschrieben sind.



Nachhaltige Entwicklung nimmt eine zentrale Rolle innerhalb der Naturpark-Arbeit ein. So heißt es im Naturpark-Plan:

„Das übergeordnete Ziel des Naturpark-Plans 2025 und seiner Projekte ist es, einen substanziellen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald zu leisten. Nachhaltigkeit wird an dieser Stelle zugleich als Ziel und Haltung verstanden. Bei der Konzeption und Umsetzung von Projekten ist es besonders wichtig, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen, um die Nachhaltigkeitsbilanz der Region zu verbessern.“

Naturpark Südschwarzwald e. V.: Naturpark-Plan 2025 Kurzfassung, 2017, S. 11.

Der Leitsatz aus dem Naturpark-Plan 2025 zum Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ lautet:

„Der Naturpark vermittelt gemeinsam mit Partnern Wissen über die Zusammenhänge von Natur, Kultur und regionaler Wertschöpfung im Südschwarzwald. Durch eine stetige Weiterentwicklung in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt er immer mehr Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Er spricht dabei Einheimische wie Gäste an und verankert die Ziele von Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Köpfen.“

Naturpark Südschwarzwald e. V.: Naturpark-Plan 2025 Kurzfassung, 2017, S. 18.

So startete beispielsweise nach dem Erfolgsmodell „Naturpark-Schule“ im Jahr 2020 auch das Bildungsprogramm „Naturpark-Kindergarten“.

Zwischen Oktober 2022 und März 2023 – ungefähr auf der Hälfte seiner Laufzeit – wurde eine Zwischen-evaluation des Naturpark-Plans 2025 durchgeführt. So konnte festgestellt werden, welche Ziele bereits umgesetzt wurden und welche Aufgaben innerhalb der Naturpark-Arbeit noch offen sind. Im Rahmen dieses Prozesses konnte die Wichtigkeit des Handlungsfelds Bildung für nachhaltige Entwicklung erneut bestätigt werden. Insbesondere die Zielgruppe Jugend und junge Erwachsene soll zukünftig verstärkt adressiert und durch zielgruppengerechte Angebote sensibilisiert werden.



Naturpark-Plan 2025 und Abschlussbericht Zwischenevaluation
www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/naturpark-plan

Hier stehen der Naturpark-Plan 2025 sowie eine Übersicht der Zwischenevaluationsergebnisse zum Download bereit:

1.3.2 Bildungsarbeit im Naturpark Südschwarzwald

Der Naturpark Südschwarzwald e. V. versteht sich im Bildungsbereich vor allem als konzeptioneller Rahmengerber, Berater, Impulsgeber und Netzwerker. Der Verein initiiert eigene Projekte oder führt sie gemeinsam mit anderen Institutionen durch. So sind zum Beispiel ForstBW und die Hochschwarzwald Tourismus GmbH Kooperationspartner von Voluntourismus – ein Modellprojekt, das dazu dient, bürgerliches Engagement für biologische Vielfalt zu stärken und Einheimische wie Gäste für die Besonderheiten des Schwarzwalds zu begeistern. Ein weiteres Beispiel ist die Naturpark-Kochschule, eine Küche auf Rädern: Leitidee ist hier die Sensibilisierung und Motivation von Kindern und Erwachsenen, gemeinsames Kochen, nachhaltige Ernährung und Lebensmittel aus regionaler Landwirtschaft in den Alltag zu integrieren. Darüber hinaus fördert der Naturpark Bildungsprojekte anderer Partnerinstitutionen und setzt sich für Vernetzung und Austausch zwischen Bildungszentren und Organisationen im Bereich Umweltbildung ein. Elemente von Bildungsarbeit sind in nahezu allen Handlungsfeldern des Naturparks zu finden, da sie die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Region bilden. Mehr Informationen zu Projekten und Bildungspartnern des Naturpark Südschwarzwald e. V. sind im letzten Teil dieser Broschüre zu finden.

Der Naturpark setzt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als gesetzlichen Auftrag nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG § 27 (2)) um. Zentral für das Handlungsfeld BNE sind die Programme Naturpark-Kindergarten und Naturpark-Schule. Mit diesen hat der Naturpark Ideen und Konzepte des Verbands Deutscher Naturparke aufgenommen und an die örtlichen Verhältnisse und strukturellen Gegebenheiten des Südschwarzwalds angepasst. Im engen Austausch mit den Schulen und Kindergärten werden diese Konzepte immer wieder evaluiert und weiterentwickelt. Diese beiden Programme werden im Folgenden ausführlich dargestellt.



2 Naturpark-Kindergarten

Grundanliegen des Programms Naturpark-Kindergarten ist es, Kindern im frühen Lernalter vielfältige Erfahrungsorte nahezubringen, die es ihnen ermöglichen, sich praktisch und altersgerecht mit wesentlichen Elementen nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen. Die Inhalte des Orientierungsplans für baden-württembergische Kindertageseinrichtungen bieten hierbei die Grundlage zur Ausgestaltung des wertebasierten Programms.

Im Oktober 2020 startete das Bildungsprogramm im Naturpark Südschwarzwald mit fünf Kindertageseinrichtungen in eine knapp einjährige Pilotphase. Die Art der Netzwerkarbeit und die bestehenden Kriterien des Verbands Deutscher Naturparke wurden gemeinsam mit den Pilot-Einrichtungen im Südschwarzwald weiterentwickelt und evaluiert. Seit Juli 2021 wird das Bildungsprogramm mit zahlreichen weiteren Naturpark-Kindergärten im Südschwarzwald erfolgreich umgesetzt.

Das Programm Naturpark-Kindergarten orientiert sich am Konzept einer nachhaltigen Entwicklung. Hierbei spielen auch die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) eine große Rolle, denen sich weltweit 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verpflichtet haben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen bedeutet, sich spielerisch mit zukunftsrelevanten Themen zu beschäftigen. Hierbei brauchen die Kinder Raum, um selbst Verantwortung zu übernehmen und das eigene Lebensumfeld in diesem Sinne mitzugestalten. Das Bildungsprogramm Naturpark-Kindergarten bietet diesbezüglich eine ideale strukturelle Grundlage.

Anhand von vielseitigen Projekten und regelmäßigen Exkursionen mit Fachleuten vor Ort erfahren Kinder ihr direktes Lebensumfeld intensiver und lernen die Naturpark-Region besser kennen. Im Mittelpunkt steht die bewusste Auseinandersetzung mit lokalen Besonderheiten sowie die Sensibilisierung für natürliche Kreisläufe, welche als einzigartig und schützenswert wahrgenommen werden sollen. Durch Neugier und Begeisterung werden den Kindern vielfältige Wege und Zusammenhänge in einer globalisierten Welt aufgezeigt. So gestalten Naturpark-Kindergärten die Zukunft nachhaltig, getreu dem Naturpark-Motto: *Eine Region gestaltet ihre Zukunft.*

ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG





2.1 Leitidee der Naturpark-Kindergärten

Im Rahmen seines Handlungsfelds Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet der Naturpark Südschwarzwald e. V. das Programm Naturpark-Kindergarten an, um zukunftsfähiges Denken und Handeln für Mensch und Natur in der Gesellschaft zu etablieren.

Das Konzept ermöglicht es den Einrichtungen, BNE mit wertorientierter Pädagogik lebendig und ganzheitlich umzusetzen – immer mit Augenmerk auf die Besonderheiten der jeweiligen Kindertageseinrichtung und ihres Umfelds. Dabei liegt der Fokus nicht ausschließlich auf den Themen Natur und Umwelt, sondern auch auf Tradition und Kultur. Regionale Gegebenheiten und die Rahmenbedingungen vor Ort werden als Basis für Bildungs- und Lerninhalte genutzt. Naturpark-Kindergärten leisten mit ihrer frühkindlichen Bildungsarbeit einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in unserer Region.

Die Ziele der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kindergarten und Naturpark-Geschäftsstelle werden in die Konzeption

des Kindergartens aufgenommen und sein Profil damit dauerhaft geschärft. In jedem Kindergartenjahr wird mindestens eine Fortbildungsveranstaltung mit Bezug zum Naturpark für die pädagogischen Fachkräfte der teilnehmenden Kindergärten angeboten. Die Erzieherinnen und Erzieher werden durch die Naturpark-Geschäftsstelle und deren Bildungsnetzwerk dabei unterstützt, Leitperspektiven und Nachhaltigkeitsziele verstärkt umzusetzen. Es findet eine gemeinsame Planung der jährlichen Aktivitäten und ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Kindergarten und Naturpark statt.

Um Kommunikation und Verlässlichkeit zu gewährleisten, benennen Kindergarten und Naturpark zu Beginn der Zusammenarbeit jeweils eine verantwortliche Person für die Kooperation im Netzwerk.

Mindestens einmal im Kindergartenjahr finden sich alle Beteiligten zu einem Netzwerktreffen zusammen. Naturpark und Kindergarten streben außerdem regelmäßige gemeinsame und öffentliche Veranstaltungen an. Hierzu können auch spezielle Informationsangebote für Familien zählen. Die Zusammenarbeit der Naturparke auf Bundes- und Landesebene bietet des Weiteren ein Netzwerk für Kindertageseinrichtungen an, das dem gegenseitigen Austausch und der Weiterentwicklung des Programms dient.

Nach einer positiv abgeschlossenen Evaluation der Projektausarbeitungen erfolgt die Auszeichnung als Naturpark-Kindergarten im Namen des Verbands Deutscher Naturparke, die zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren gültig ist und anschließend einvernehmlich verlängert werden kann. Der Naturpark Südschwarzwald e. V. überreicht bei der Zertifizierungsfeier eine Urkunde und eine Plakette.

2.2 Auf dem Weg zum Naturpark-Kindergarten

Mit dem gegenseitigen Interesse von Naturpark und Kindergarten wird der Grundstein der verbindlichen Zusammenarbeit gelegt.

Naturpark, Kindergarten und Träger beschließen, im Rahmen des Programms „Netzwerk Naturpark-Kindergarten“ zusammenzuarbeiten.

PRÜFUNG UMSETZBARKEIT

Naturpark und Kindergarten prüfen gemeinsam und nach Möglichkeit unter Einbeziehung des Einrichtungsträgers, ob alle Anforderungen des Kriterienkatalogs, der der Auszeichnung als „Naturpark-Kindergarten“ zugrunde liegt, für beide Partner umsetzbar ist.

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Naturpark und Kindergarten schließen eine Kooperationsvereinbarung auf Basis der Mustervereinbarung des Verbands Deutscher Naturparke (VDN). Hierbei wird der Träger der Kindertageseinrichtung nach Möglichkeit einbezogen. Die Ziele der Zusammenarbeit werden in dieser Vereinbarung definiert.

TREFFEN & FORTBILDUNGEN

Es erfolgt mindestens ein jährliches Treffen zwischen Naturpark und Kindergarten sowie eine jährliche Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte mit inhaltlichem Bezug zum Naturpark.

Jeder Naturpark-Kindergarten ist verpflichtet, mindestens viermal pro Kindergartenjahr ein Naturpark-Thema zu behandeln. Wie das erfolgt und welche Themen behandelt werden, stimmen Naturpark und Kindergarten unter Einbeziehung weiterer Kooperationspartner ab. Das zur Verfügung gestellte pädagogische Ausleihmaterial des Naturparks unterstützt die Projektgestaltung.

UMSETZUNG IM ALLTAG

Kindergarten und Kindergartenträger beschließen formal, dass die Einrichtung „Naturpark-Kindergarten“ werden soll. Die Inhalte des Programms werden in der Konzeption sowie im Qualitätsmanagement aufgenommen.

FORMALER BESCHLUSS

KOMMUNIKATION & DOKUMENTATION

Die Umsetzung der Kooperationsinhalte wird jährlich dokumentiert. Über die Teilnahme am Programm „Naturpark-Kindergarten“ wird von Seiten des Kindergartens und des Naturparks sowohl öffentlich (z. B. durch Pressearbeit und die Internetpräsenz) als auch intern (z. B. in Gremien) berichtet.



EVALUIERUNG

Der Naturpark evaluiert die teilnehmenden Einrichtungen nach dem Handbuch des VDN und sendet das Evaluierungsprotokoll spätestens vier Wochen vor der geplanten Auszeichnung an diesen.

Der Naturpark zeichnet die Kindertageseinrichtung im Rahmen einer Veranstaltung als „Naturpark-Kindergarten“ aus.

AUSZEICHNUNG

**NATURPARK
KINDERGARTEN**

 Naturpark
Südschwarzwald

Wir sind Teil des Netzwerks Naturpark-Kitas
im Verband Deutscher Naturparke



ERNEUERUNG

Rechtzeitig vor Ablauf des Gültigkeitszeitraums der Auszeichnung wird der Naturpark Südschwarzwald vom VDN informiert und eine erneute Evaluierung des Kindergartens, verbunden mit der Erneuerung der Auszeichnung als Naturpark-Kindergarten für weitere fünf Jahre vorgeschlagen.

In Anlehnung an: Verband Deutscher Naturparke e. V.:
Netzwerk Naturpark-Kitas, 2018, S. 5.

2.3 Kriterien und Kooperationsvereinbarung

Jede Einrichtung, die am Programm Naturpark-Kindergarten teilnehmen möchte, hat bestimmte Kriterien zu erfüllen. Diese Kriterien enthalten Rechte und Pflichten für Kindergarten, Träger und Naturpark. Sie wurden vom Verband Deutscher Naturparke entwickelt und durch den Naturpark Südschwarzwald e. V. an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Durch die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, in welcher die Kriterien aufgelistet sind, werden diese seitens des Kindergartens, des Trägers und des Naturparks partnerschaftlich anerkannt und die Einhaltung gegenseitig zugesichert.

Die bisherige Zusammenarbeit des Naturparks mit den Kindertageseinrichtungen und deren Trägern hat gezeigt, dass das gemeinsame Engagement für ein hohes Maß an Qualität und Verbindlichkeit im Programm Naturpark-Kindergarten sorgt. Die Einbindung aller drei Partner ist als Teilnahme-kriterium definiert und somit auch Bestandteil der gemeinsam zu unterzeichnenden Kooperationsvereinbarung.



Beispielhafte Kooperationsvereinbarung
www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/bildung





2.4 Projekte

Die Lern- und Bildungsinhalte im Rahmen des Programms Naturpark-Kindergarten werden in Form von Projekten geplant und durchgeführt.

Die Projektinhalte sollen an den Orientierungsplan, die Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Handlungsfelder des Naturparks angelehnt sein. Die Einrichtungen sind aber bei der Festlegung der konkreten Themen frei, um die Projekte an lokale Gegebenheiten sowie die Interessen der Kinder anpassen zu können. Naturkundliche und kulturbezogene Themen sollten dabei ein ausgewogenes Verhältnis haben, im Idealfall miteinander verflochten sein und mit Blick auf ihre wechselseitige Beeinflussung ganzheitlich vermittelt werden. Die Projekte laufen über einen längeren Zeitraum und berücksichtigen Aspekte von Ökologie und Ökonomie sowie soziale Erfahrungen, kulturelle Vielfalt und globale Verantwortung. Auch generationenübergreifende Ansätze können die praxisnahen und transformativen Projektverläufe bereichern. Die Projekte stehen immer in Bezug zum jeweiligen regionalen Umfeld und berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte.

In der Projektarbeit ist es für alle Beteiligten wichtig, dass sie auf verschiedenen Ebenen lernen: sozial, individuell und kognitiv. Es geht um Wissenszuwachs und Erfahrungserweiterung.

Zur Vorbereitung eines Projekts ist eine Projektskizze nach Vorlage des Naturpark Südschwarzwald e. V. anzufertigen. Diese dient als Grundlage zur Abstimmung mit der Naturpark-Geschäftsstelle sowie zur Vorbereitung und Durchführung des Projekts vor Ort. Ausgehend von der Lebenswelt und den Interessen der Kinder wird der Beginn eines Projekts als partizipativer Prozess gestaltet. Optimal ist, wenn die Kinder die Projektidee mit Motivation und Begeisterung begrüßen, Thema und Ziel zum Profil der Einrichtung passen sowie die Interessen der pädagogischen Fachkräfte spiegeln.



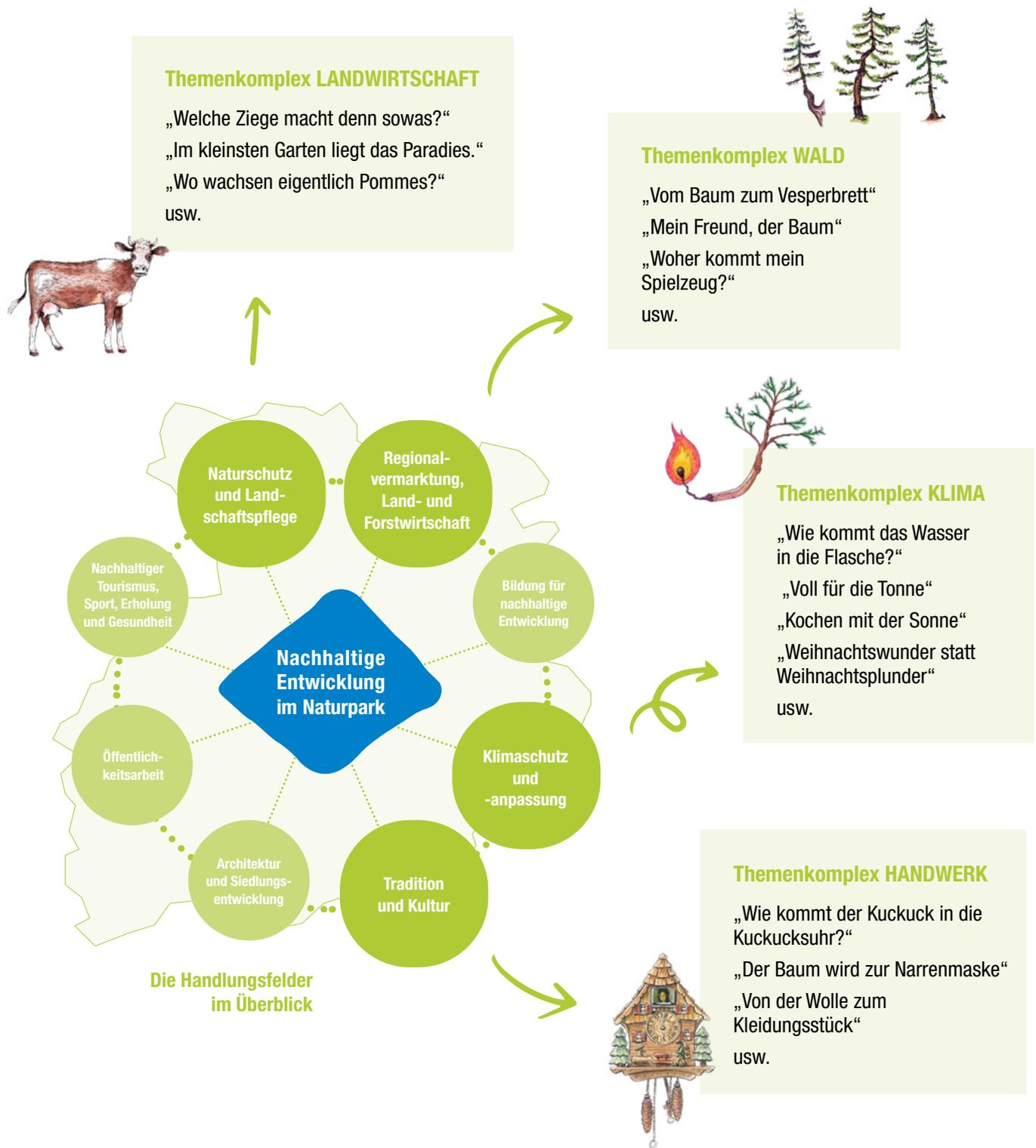
Muster-Vorlage Projektskizze

www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/bildung

Alltagsintegrierte Projektarbeiten werden über einen längeren Zeitraum mit vielfältigen Tätigkeiten und Angeboten abgebildet. Die Mitwirkung von örtlichen Kooperationspartnerinnen und -partnern ist hierbei ein verpflichtendes Element, da auf diese Weise Inhalte „aus erster Hand“ vermittelt werden können. Expertinnen und Experten – beispielsweise Fachkräfte aus Handwerk und Kultur, Umweltinstitutionen, Betrieben, Gemeinden und Vereinen – fällt eine zentrale Rolle bei der direkten Vermittlung von Inhalten und Zusammenhängen zu. Somit werden den Kindern authentische Einblicke in die jeweilige Tätigkeit oder das Arbeitsfeld gewährt, außerdem erhalten sie die Gelegenheit, über ihre eigenen, individuellen Erfahrungen zu berichten. Vorbereitete Fragen von der Kindertageseinrichtung können hierbei hilfreich sein, um das Erlernte zu festigen.

Projekte führen oft zu sogenannten Schlüsselqualifikationen, beispielsweise der Fähigkeit, sich selbst etwas erarbeiten zu können, mit anderen etwas hervorzubringen und gemeinsam Probleme zu lösen. Da Kinder über unterschiedliche Kompetenzen verfügen, sind Individualisierung und Differenzierung in der lebens- und wirklichkeitsbezogenen Projektarbeit besonders gefragt. Vergangenheit und Gegenwart sollen für die Kinder erlebbar gemacht werden, auf diese Weise lernen sie für die Zukunft. Neue Wege in einer globalisierten, komplexen Welt können somit aufgezeigt, aktiv ausgestaltet und lebensnah, vor dem Hintergrund globaler Nachhaltigkeitsziele, umgesetzt werden. Außerdem sollten bei der Themenauswahl die Inhalte der Naturpark-Handlungsfelder berücksichtigt werden.





Für einige Themen stellt der Naturpark pädagogisches Ausleihmaterial zur Verfügung: Zum Thema Insekten gibt es ein Bienenset, zur Sensibilisierung für Wildtiere den bewusstWild-Koffer und zum Themenkomplex (erneuerbare) Energien Solaröfen zum Backen mit reiner Sonnenenergie. Die Kinder können durch das gemeinsame Handeln in die Denkmuster nachhaltiger Entwicklung hineinwachsen und auf kindgerechte Weise eigene Handlungsansätze für einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung erarbeiten.

In einer finalen Präsentation werden die Lernergebnisse vorgestellt, wenn möglich gemeinsam mit den außerschulischen Partnerinnen und Partnern.



2.4.1 Projektdokumentation

Ein Naturpark-Kindergarten führt pro Jahr vier Projekte durch. Diese sollen durch die jeweilige Einrichtung dokumentiert werden. Eine durch den Naturpark zur Verfügung gestellte Vorlage unterstützt die pädagogischen Fachkräfte bei dieser Aufgabe.

Die Projektdokumentation trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung der Einrichtung bei. Die vorgegebene Struktur der Dokumentationsvorlage dient dazu, den Projektverlauf zu reflektieren, Stärken und Schwächen des Projekts aufzuzeigen sowie einen Mehrwert für die pädagogische Ausrichtung im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes (Whole Institution Approach) zu erreichen. Das Projektthema und dessen Hauptbildungsziel werden beschrieben und hinsichtlich der Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt (Ökologie), Gesellschaft (Kultur und Soziales) und Wirtschaft (Ökonomie) sowie der Kompetenzförderung abgebildet. Wesentlicher Bestandteil der Dokumentation ist auch die detaillierte Beschreibung der durchgeführten Angebote. Dabei soll an geeigneter Stelle auch die Bedeutung des Naturparks für die nachhaltige Entwicklung der Region dargestellt werden. Die Auflistung der Lernorte außerhalb des Kindergartens und der verwendeten Arbeitsmaterialien schließen die Dokumentation ab.

Die schriftlichen Projektdokumentationen müssen von allen aktiven Naturpark-Kindergärten im Intranet-Portal des Naturparks hochgeladen werden, um eine Übersicht für das gesamte Netzwerk zu bieten. Durch die Sichtbarkeit der Dokumentationen erfährt der einzelne Naturpark-Kindergarten im Netzwerk eine neue Strahlkraft.

Die Dokumentationen werden jährlich von der Naturpark-Geschäftsstelle geprüft und an den Verband Deutscher Naturparke weitergeleitet. Dies dient zum einen der Qualitätssicherung der durchgeführten Maßnahmen, zum anderen dem fortlaufenden Nachweis der Erfüllung der Kriterien, was die Erstauszeichnung und – fortlaufend nach fünf Jahren – die Wiederauszeichnung ermöglicht.

Nicht zuletzt bietet der tabellarische Jahresbericht, basierend auf den einzelnen Projektdokumentationen, eine wertvolle Übersicht der Aktivitäten im Kindergartenjahr. Damit dient er der Weiterentwicklung der Einrichtung hinsichtlich der Umsetzung ihres Bildungsauftrags.



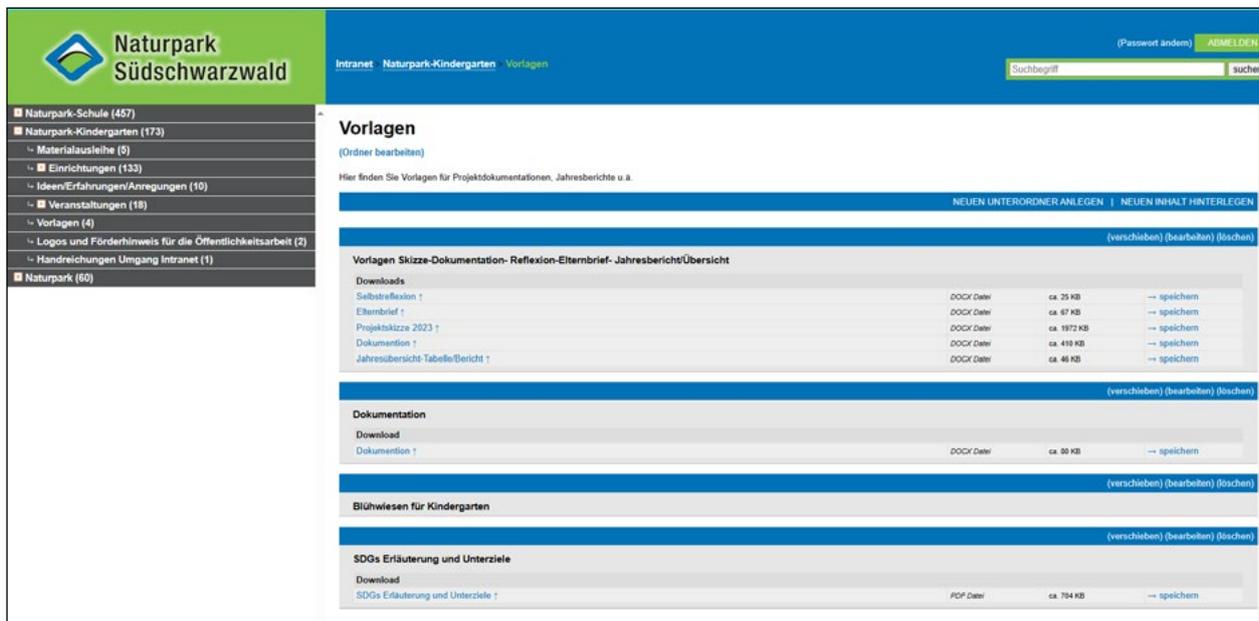
Vorlage der Projektdokumentation
www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/bildung

2.5 Intranet für Naturpark-Kindergärten

Das Naturpark-Intranet ist eine digitale Plattform, die den Austausch zwischen dem Naturpark und den teilnehmenden Einrichtungen des Programms Naturpark-Kindergarten erleichtert.

Der Zugang zum Intranet erfolgt über passwortgeschützte Zugänge und steht allen pädagogischen Fachkräften der Naturpark-Kindergärten zur Verfügung. Hier finden die Teilnehmenden alle Informationen, Vorlagen und Handreichungen, die für die Planung, Organisation und Durchführung der Arbeit als Naturpark-Bildungseinrichtung notwendig und hilfreich sind. Auch Präsentationen, Inhalte und Materialien der Fortbildungen sowie Hilfestellungen für die Öffentlichkeitsarbeit sind hier eingestellt. Zusätzlich gibt es eine große Sammlung an thematisch geordneten Inhalten für die Projektausgestaltung.

Das Intranet bietet für jede Einrichtung einen eigenen Bereich, in welchem Projektdokumentationen, Projektskizzen, eigene Materialien und Jahresberichte in einer standardisierten Form abgelegt werden können. Diese sind für alle anderen Einrichtungen einsehbar und bieten somit eine Quelle der Inspiration: „Abgucken“ ist ausdrücklich erlaubt und gewollt, um von den Erfahrungen und Errungenschaften anderer Einrichtungen im Netzwerk profitieren zu können.



The screenshot shows the Intranet interface for Naturpark Südschwarzwald. The top navigation bar includes the logo, the text 'Intranet Naturpark-Kindergarten Vorlagen', and a search bar. A sidebar on the left lists various categories with item counts: Naturpark-Schule (457), Naturpark-Kindergarten (173), Materialausleihe (5), Einrichtungen (133), Ideen/Erfahrungen/Anregungen (10), Veranstaltungen (18), Logos und Förderhinweis für die Öffentlichkeitsarbeit (2), Handreichungen Umgang Intranet (1), and Naturpark (60). The main content area is titled 'Vorlagen' and contains several sections of document templates, each with a 'Download' button and file details (format and size). The sections include: 'Downloads' (Self-reflection, Parent letter, Project sketch 2023, Documentation, Annual overview table/report), 'Dokumentation' (Documentation), 'Blühwiesen für Kindergärten', and 'SDGs Erläuterung und Unterziele' (SDGs explanation and sub-goals).

Auf diese Weise erfüllt das Intranet drei Funktionen:

1. Die Naturpark-Kindergärten finden alle notwendigen Informationen und können von der Arbeit anderer Bildungseinrichtungen im Netzwerk profitieren.
2. Der Naturpark erhält einen Überblick über die Aktivitäten aller Naturpark-Kindergärten.
3. Durch die digitale Verfügbarkeit aller Inhalte werden Prozesse, wie z. B. die Übermittlung der Formalia einer Einrichtung für die Auszeichnung an den Verband Deutscher Naturparke, papierfrei möglich und für alle Beteiligten enorm erleichtert.

3 Naturpark-Schule

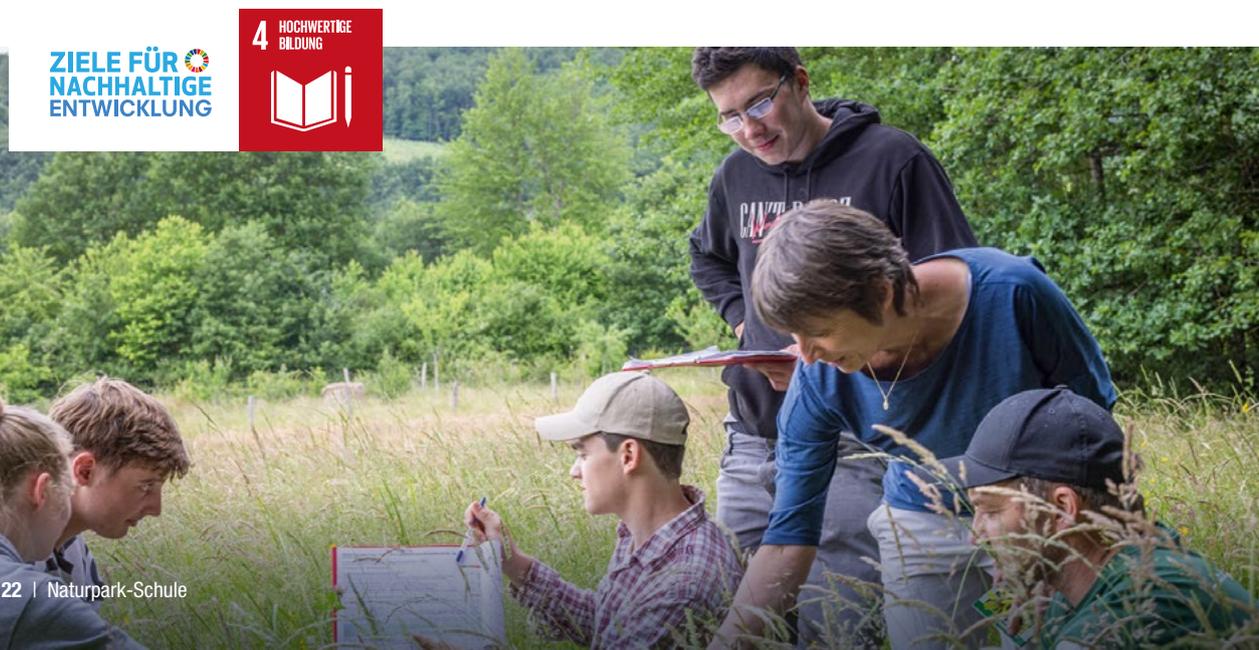
Gemäß seiner Aufgabe zur nachhaltigen Entwicklung der Region verfolgt der Naturpark mit dem Programm Naturpark-Schule das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Grund- und weiterführenden Schulen der Naturpark-Gebietskulisse zu verankern. Ziel des Schulentwicklungsprogramms ist es, Schülerinnen und Schülern einen ganzheitlichen Zugang zu ortsrelevanten Themen zu ermöglichen und ihnen die Besonderheiten aus Natur und Kultur im Umfeld der Schule praxisorientiert und spannend nahezubringen. Orientiert am Bildungsplan werden ausgesuchte Themen unter Einbeziehung von außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern vermittelt und in Form von Modulen und Projekten zur regelmäßigen Durchführung im Lehrplan der Schule verankert.

Auf diese Weise werden die Schulen bei der Umsetzung der Leitperspektive BNE im Bildungsplan Baden-Württemberg unterstützt. Dort heißt es:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine funktionierende Wirtschaft und eine gerechte Weltgesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln. Dies betrifft vor allem die Beachtung der natürlichen Grenzen der Belastbarkeit des Erdsystems sowie den Umgang mit wachsenden sozialen und globalen Ungerechtigkeiten.“

Bildungsplan Baden-Württemberg, Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), https://www.bildungsplaene-bw.de/_Lde/LS/BP2016BW/ALLG/LP/BNE (konsultiert am 25.04.2024).

Die Auszeichnung Naturpark-Schule wird bundesweit durch den Verband Deutscher Naturparke verliehen. 2011 wurde die Dom Clemente Grundschule in der Gemeinde Schonach als erste Naturpark-Schule im Naturpark Südschwarzwald ausgezeichnet. Seitdem konnte ein erfolgreiches und stetig wachsendes Kooperations- und Bildungsprogramm etabliert werden, das beispielhaft für andere Naturparke in Deutschland ist. Das Programm Naturpark-Schule wurde 2020 auch auf weiterführende Schulen ausgeweitet. Naturpark, Schulen und Gemeinden haben sich zu einem Netzwerk zusammengefunden, das sich mittlerweile über die gesamte Gebietskulisse des Südschwarzwalds erstreckt und stetig weiterentwickelt wird. Mit Stand Februar 2024 nehmen rund 40 Schulen in 34 Städten und Gemeinden am Programm teil – deutschlandweit sind es bereits über 250 Schulen. Eine besondere Anerkennung erhielt das Programm im Südschwarzwald 2014 durch die Auszeichnung im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Weiterhin wurde das Programm 2018 und 2020 als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.





3.1 Leitideen der Naturpark-Schulen

Leitideen für die Naturpark-Schulen im Naturpark Südschwarzwald sind:

Ein Naturpark ist ein vielfältiger Lern- und Erfahrungsort. | Hier stehen Mensch und Natur sowie das Bestreben im Mittelpunkt, die Kulturlandschaft des Südschwarzwalds zu erhalten, zu pflegen und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Natur und Kultur im Umfeld der Schule werden für die Schülerinnen und Schüler erlebbar. | Beide Bereiche werden in der Naturpark-Schule nicht getrennt voneinander vermittelt, sondern in ihrer Wechselwirkung und engen Verflechtung begriffen. Dabei wird der Charakter verschiedener Lebensräume und ihre Nutzung durch den Menschen verständlich und sich daraus ergebende Spannungsfelder erkennbar.

Schülerinnen und Schüler werden für die Besonderheiten ihrer Heimat sensibilisiert. | Dadurch soll die regionsbezogene Identifikation gestärkt und die Schülerinnen und Schüler für ihre Umgebung begeistert werden. Kennen und schätzen heißt schützen!

Es entsteht ein regionaler Bezug zum Bildungsplan. | Inhalte des Bildungsplans werden an regional-typischen Beispielen mit Blick auf die Handlungsfelder des Naturparks vermittelt.

Naturpark-Schulen sind ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). | Im Unterricht der Naturpark-Schule werden Wissen und Kompetenzen erworben, um komplexe Zusammenhänge sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen – die Grundlage, um verantwortungsvoll und nachhaltig zu leben.

Für eine Naturpark-Schule ist eine gute Zusammenarbeit von Schule, Naturpark und Schulträger/Gemeinde wichtig. | Das gemeinsame Engagement ermöglicht der Schule, den Unterricht in die Gemeinde und den Naturpark hinein zu öffnen und sich gegenseitig zu inspirieren.

Kernelement ist die systematische und dauerhafte Einbindung von außerschulischen Partnerinnen und Partnern in den Unterricht. | Lerngänge und gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Schule mit Fachkräften, beispielsweise aus Handwerk, Kultur, Landwirtschaft oder örtlichen Vereinen, bereichern den Unterricht.

Naturpark-Schule ist ein Schulentwicklungsprogramm. | Die Module und Projekte sind im Curriculum der Schule verankert und sind verbindliche Bestandteile des Unterrichts.

Module und Projekte werden von den Schulen eigenständig konzipiert. | Aufgrund der Vielgestaltigkeit der Landschaft des Naturparks sind die lokalen Gegebenheiten von Ort zu Ort unterschiedlich. Daher suchen sich die Schulen ihre Themen ohne inhaltliche Vorgaben seitens des Naturparks und entsprechend des Bildungsplans Baden-Württemberg.

In Anlehnung an: Verband Deutscher Naturparke e. V.: Netzwerk Naturpark-Schulen, 2017, S. 5.

3.2 Auf dem Weg zur Naturpark-Schule

Im Folgenden wird der Weg zur zertifizierten Naturpark-Schule beschrieben. Dieser Prozess dauert etwa anderthalb Jahre vom Erstkontakt bis zur Auszeichnungsfeier.

Nach Erstkontakt prüfen Naturpark und Schule gemeinsam, ob die Anforderungen des Kriterienkatalogs zur Naturpark-Schule umsetzbar sind.

VORSTELLUNG PROGRAMM

In der Regel erfolgt dann eine Vorstellung des Programms und seiner Kriterien im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz (GLK), oft auch beim Schulträger.

TEILNAHME-BESCHLUSS

Die GLK beschließt die Teilnahme am Programm. Weiterhin notwendig: Zustimmung der Schulkonferenz und des Schulträgers.

UMSETZUNG & FORTBILDUNGEN

Das Programm fließt in das Leitbild der Schule ein und wird als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt. Der Naturpark unterstützt mit Beratung und Fortbildungen.

Im ersten Jahr beginnt die Umsetzung der Kriterien zur Naturpark-Schule:

- Grundschulen: Konzeption, Durchführung und Dokumentation von vier Unterrichtsmodulen. Teilnahme an Fortbildungen und Erstellung eines Jahresberichts.
- Weiterführende Schulen: Konzeption, Durchführung und Dokumentation von drei Unterrichtsmodulen, Projekten sowie einer Projektwoche. Durchführung einer Auftaktveranstaltung. Teilnahme an Fortbildungen und Erstellung eines Jahresberichts.

Nach Vorlage der drei Beschlüsse folgt die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Schule, Schulträger und Naturpark.

UNTERZEICHNUNG

VERÖFFENTLICHUNG

Schule und Naturpark berichten über die Kooperation in ihren Gremien und in der Öffentlichkeit durch die jeweiligen Internetauftritte und andere Medien.

ERNEUERUNG

Nach fünf Jahren ist eine Wiederauszeichnung nach erfolgreicher Überprüfung der Kriterien möglich.

In den folgenden beiden Jahren wird das Programm in den Schulen weiterentwickelt, bis die Kriterien umgesetzt und im Schulcurriculum fest verankert sind. Dies bedeutet insbesondere:

- Grundschulen: Durchführung von insgesamt acht Modulen pro Schuljahr. Idealerweise sollte jede Klasse mindestens einmal im Jahr ein Naturpark-Thema behandeln. Teilnahme an Fortbildungen und Fortschreibung der Jahresberichte.
- Weiterführende Schulen: Jährliche Durchführung von insgesamt drei Modulen, einer Projektwoche und einem Jahresprojekt. Jährliche Impulsveranstaltung für neue Schülerinnen und Schüler. Teilnahme an Fortbildungen und Fortschreibung der Jahresberichte.

WEITERENTWICKLUNG

NATURPARK SCHULE

 Naturpark
Südschwarzwald

Wir sind Teil des Netzwerks Naturpark-Schulen
im Verband Deutscher Naturparke

 Naturparke
Deutschland

AUSZEICHNUNG

Nach Erfüllung dieser Voraussetzungen sowie einer Evaluation durch den Naturpark und den Verband Deutscher Naturparke kann die Auszeichnung vergeben werden.

In Anlehnung an: Verband Deutscher Naturparke e. V.:
Netzwerk Naturpark-Schulen, 2017, S. 8.



3.3 Kriterien und Kooperationsvereinbarungen

Jede Schule, die am Programm Naturpark-Schule teilnehmen möchte, hat zusammen mit ihrem Schulträger bestimmte Kriterien zu erfüllen. Der Katalog für Grundschulen wurde gemeinsam durch den Verband Deutscher Naturparke (VDN) und den Naturpark Südschwarzwald e. V. erarbeitet. Der Kriterienkatalog für weiterführende Schulen wurde im Naturpark Südschwarzwald in einem Pilotprojekt mit weiterführenden Schulen entsprechend modifiziert. Die Kriterien werden nach Ablauf des ersten Jahres anhand eines Evaluierungsprotokolls durch den VDN geprüft.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass das gemeinsame Engagement von Schule, Schulträger und Naturpark für ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Stabilität sorgt. Aus diesem Grund sind die Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz, der Schulkonferenz und des Schulträgers Voraussetzung für die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Sie regelt die Zusammenarbeit von Schule, Schulträger und Naturpark im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms Naturpark-Schule.



Kooperationsvereinbarung für Grundschulen bzw. weiterführende Schulen
www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/bildung

3.4 Module und Projekte

Kernelement der Naturpark-Schule sind als Module konzipierte Unterrichtseinheiten, die sich jeweils einem Themenkomplex widmen und oft fächer- und klassenübergreifend angelegt sind. Grundschulen führen pro Schuljahr acht Module durch. So erlebt jedes Schulkind idealerweise ein Naturpark-Thema pro Schulhalbjahr.

Der Weg zur Naturpark-Schule beginnt für weiterführende Schulen mit einer Auftaktveranstaltung für die Schulgemeinschaft zu Themen des Naturparks. Danach werden in jedem Schuljahr drei Module durchgeführt, die durch längerfristige Projekte ergänzt werden: In einer Projektwoche werden eines oder mehrere Themen mit Bezug zu den Handlungsfeldern des Naturparks bearbeitet. Darüber hinaus entwickelt jede weiterführende Schule Jahresprojekte, die von Jahr zu Jahr an die nachfolgenden Klassen übergeben werden (Pflege eines Schulgartens, Durchführung eines Naturpark-Tags mit jüngeren Schülerinnen und Schülern etc.). Eine kleine Impulsveranstaltung zum Schuljahresbeginn stellt die Arbeit der Naturpark-Schule den jeweils neuen Schülerinnen und Schülern vor.

Die Module und Projekte sind Bestandteil des regulären Unterrichts, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Grundlage für die abgeschlossenen, zeitlich begrenzten Unterrichtseinheiten mit entsprechender Ausarbeitung sind die Themen und Vorgaben des Bildungsplans Baden-Württemberg. Diese werden anhand lokaler Bezüge umgesetzt, die sich an der Arbeit und den Inhalten des Naturpark Südschwarzwald e. V. orientieren. Um diese regional geprägten Themen authentisch zu vermitteln, muss jedes Modul bzw. Projekt mindestens einen geeigneten außerschulischen Partner einbeziehen, beispielsweise Landwirtin, Förster, Kräuterpädagogin, Heimatverein. Dies kann in Form von Lerngängen oder gemeinsamen Aktivitäten in der Schule stattfinden. In der Wahl der Themen und deren pädagogisch-didaktischen Aufbereitung sind die Schulen grundsätzlich frei. Naturkundliche und kulturbezogene Themen sollten dabei in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und mit Blick auf ihre wechselseitige Beeinflussung behandelt werden.

Das bedeutet, dass die Aktivitäten der Naturpark-Schulen keine zusätzlich durchzuführenden Aufgaben, sondern die Gestaltung des regulären Unterrichts mit einer bestimmten Ausrichtung sind. Bei der pädagogisch-didaktischen Umsetzung soll den jeweiligen örtlichen Besonderheiten, den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und dem Gedanken der Nachhaltigkeit besondere Bedeutung zukommen. Es bietet sich daher an, die Themen mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG) zu verbinden. Die 17 SDG fassen zusammen, in welchen Bereichen nachhaltige Entwicklung verstärkt und verankert werden muss. In diesem Sinne können dann beispielsweise Bezüge zu anderen Lebenswirklichkeiten geschaffen werden. So können Zusammenhänge und Auswirkungen des eigenen Verhaltens im globalen Kontext begriffen und kritisch reflektiert werden. Im Sinne von BNE ist das Verständnis dafür, wie sich das eigene Handeln auf die Welt auswirkt, eine notwendige Voraussetzung, um verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen treffen zu können.



© Deutsche UNESCO Kommission

Neben der Vermittlung von Wissen kommt daher dem Aufbau von Kompetenzen eine grundlegende Bedeutung zu. Angelehnt an den kompetenzorientierten Bildungsplan bieten die Gestaltungskompetenzen nach de Haan Orientierung in der Konzeption der Module und Projekte. Ein Katalog von zwölf Gestaltungskompetenzen wurde vom Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ definiert, um Aspekte von BNE umzusetzen. „Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen“, „vorausschauend denken und handeln“, „sich und andere motivieren können aktiv zu werden“ gehören beispielsweise zu den aufgeführten Fähigkeiten, die durch ein Modul bzw. Projekt der Naturpark-Schule erlernt werden sollen.

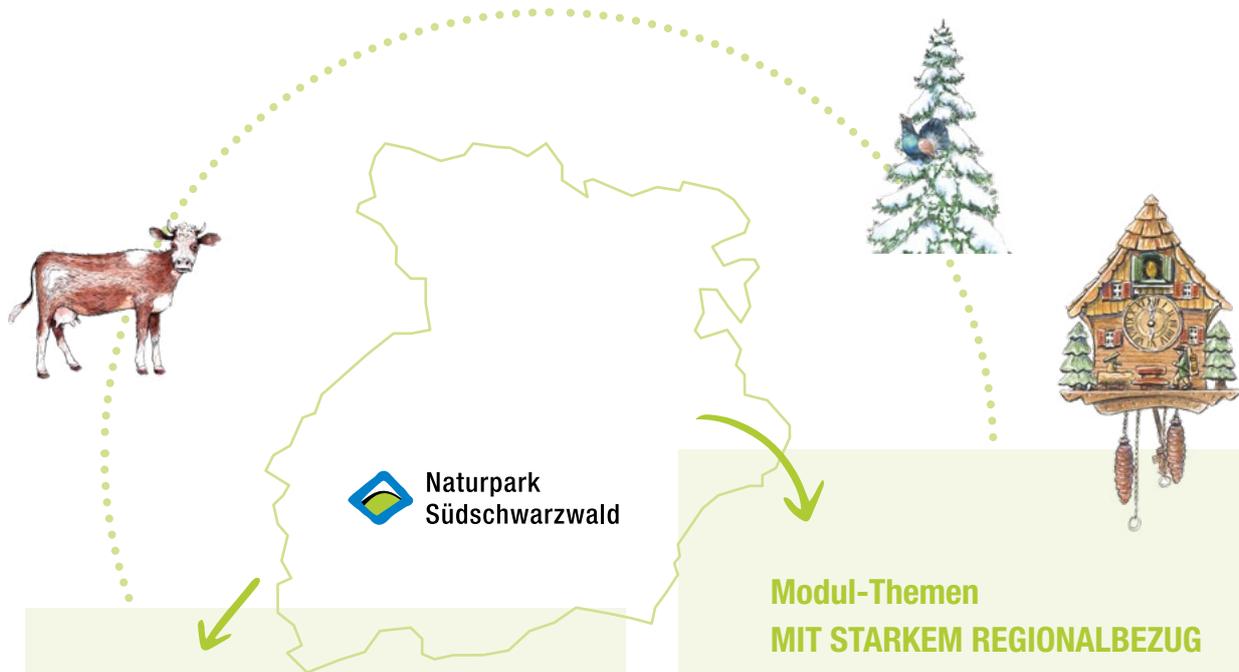
Während die Konzeption und Durchführung der Module und Projekte in der Verantwortung der Schule liegen, ist der Naturpark Südschwarzwald e. V. beratend und unterstützend tätig. Er stellt Materialien zu ausgewählten Themen des Naturparks zur Verfügung, vermittelt Angebote aus dem Portfolio des Hauses der Natur am Feldberg und Kontakte aus seinem weitläufigen Netzwerk. Nach Möglichkeit kann auch eine finanzielle Förderung für Projektbegleitungen oder außerschulische Partnerinnen und Partner gewährt werden. Darüber hinaus ist Fortbildung und Austausch ein wichtiges Anliegen des Naturparks: Zwei Fortbildungen pro Jahr zu pädagogischen wie zu Sachthemen sind für Lehrkräfte ein wichtiger Bestandteil zur Weiterentwicklung ihrer Natur-

park-Schule. Sie bieten zudem Raum für aktuelle Themen rund um die Naturpark-Schulen sowie für Austausch und Vernetzung.

Naturpark-Schule ist ein Schulentwicklungsprogramm. Es möchte den Anstoß geben, sich im Rahmen des regulären Unterrichts mit lokalen Bezügen und den Besonderheiten des Naturparks unter der Prämisse einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinanderzusetzen. Dies ist ein Prozess, den jede Schule in ihrem eigenen Tempo und nach ihren Kapazitäten gestalten kann. Der Vorgang umfasst die schrittweise Weiterentwicklung einzelner Module und Projekte, idealerweise bis hin zur Ausrichtung der ganzen Institution nach Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit im Sinne des Whole Institution Approach. Auch von Seiten des Naturparks wird das Programm Schritt für Schritt und im Austausch mit Fachleuten aus Praxis und Forschung weiterentwickelt. So sind die ersten weiterführenden Schulen als Naturpark-Schulen ausgezeichnet und arbeiten gemeinsam im Forum Weiterentwicklung mit Vertreterinnen und Vertretern des Naturparks sowie weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren an der Schärfung und Ausgestaltung des Programms.

Naturpark-Schulen sind auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten Umwelt. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird auf diese Weise durch die Naturpark-Schulen gestärkt und dauerhaft im Schulalltag verankert.





Modul-Themen ALLGEMEINER ART

- Unser Wasser
- Die Wiese: Was lebt denn hier?
- Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof
- Die Feuerwehr
- Unser Wald
- Die Fledermaus
- Vom Baum zum Saft – der Apfel
- Der Tourismus und seine Auswirkungen



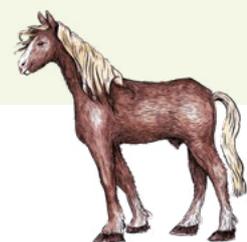
Diese Themen können ortsunabhängig durchgeführt werden, da sich passende außerschulische Partnerinnen und Partner fast in jeder Naturpark-Gemeinde im Südschwarzwald finden lassen.

Modul-Themen MIT STARKEM REGIONALBEZUG

- Wie kommt der Kuckuck in die Uhr?
- Der Schwarzwälder Fuchs – unsere heimischen Arbeitspferde
- Strohflechterei – davon lebte unser Dorf früher
- Der Glockengießer von Birkendorf
- Die Bürstenbinderei im Oberen Wiesental
- Brauchtum auf dem Hotzenwald

Diese Themen haben einen starken lokalen Bezug, bilden aber die Inhalte des Bildungsplans ab (z. B. Sachunterricht, 2. Klasse: Säugetier anhand der Kaltblutrasse Schwarzwälder Fuchs).

Diese Themen sind nicht ohne Weiteres auf einen anderen Standort übertragbar, können aber als Inspiration für die Entwicklung ähnlich gelagerter Module dienen.



3.4.1 Dokumentation und Jahresbericht

Die Modul- und Projektdokumentationen haben einen hohen Stellenwert innerhalb des Programms Naturpark-Schule. Sie erleichtern die tägliche Arbeit in den Schulen und schaffen Synergieeffekte für das Netzwerk.

Alle Naturpark-Schulen dokumentieren ihre Module und Projekte anhand einer standardisierten Vorlage. Nach allgemeinen Informationen werden die Bezüge zum Bildungsplan dargestellt und die Lernziele formuliert. Es folgt ein Teil zum Aufbau der Unterrichtseinheit, zu didaktischen Überlegungen und zum Ablaufplan. Besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung des Moduls beziehungsweise Projekts kommt dem Abschnitt zu, der Erfahrungen und Veränderungen in der Umsetzung festhält. Rahmenbedingungen wie Hinweise zu Wegen, Bekleidung und Elterninformation sowie die Kontaktdaten der außerschulischen Beteiligten und der Standort von Materialsammlungen sind im letzten Teil der Dokumentation festgehalten.

Diese ausführlichen Dokumentationen dienen zum einen dem Nachweis der durchgeführten Aktivitäten gegenüber dem Naturpark und dem Verband Deutscher Naturparke. Zum anderen werden alle Dokumentationen auf einer internen digitalen Plattform des Netzwerks Naturpark-Schule zugänglich gemacht, um sich gegenseitig zu inspirieren und zu unterstützen. Zugleich ermöglicht die Dokumentation ortsfremden Lehrkräften die schnelle Einarbeitung in ein Modul und die unkomplizierte Durchführung mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern. Dadurch tragen die Dokumentationen erheblich dazu bei, die gewählten Themen fest im Curriculum der Schule zu verankern.

Der Jahresbericht fasst die relevanten Zahlen und Fakten der Aktivitäten zusammen. Auch für diesen Bericht gibt es eine standardisierte Vorlage. Sollte der Schulträger für eine Schule Förderung in Anspruch nehmen, dient der Jahresbericht zugleich als Sachbericht für die Förderunterlagen. Ein Statistikeil ermöglicht es dem Naturpark, Zahlen und Aussagen bezüglich der Reichweite des Programms zu gewinnen sowie die Einbettung des Programms in die örtlichen Strukturen zu dokumentieren.

Die Dokumentationen und Berichte werden jährlich von der Naturpark-Geschäftsstelle geprüft und an den Verband Deutscher Naturparke weitergeleitet. Dies dient zum einen der Qualitätssicherung der durchgeführten Maßnahmen, zum anderen dem fortlaufenden Nachweis der Erfüllung der Kriterien, was die Erstauszeichnung und – fortlaufend nach fünf Jahren – die Wiederauszeichnung ermöglicht.



**Vorlagen für Modul/Projektdokumentation
und Jahresbericht**

www.naturpark-suedschwarzwald.de/p/bildung



3.5 Intranet für die Naturpark-Schulen

Das Naturpark-Intranet ist eine digitale Plattform, die den Austausch zwischen dem Naturpark und den teilnehmenden Naturpark-Schulen – auch untereinander – fördert.

Der Zugang zum Intranet erfolgt über passwortgeschützte Zugänge und steht allen pädagogischen Fachkräften der Naturpark-Schulen zur Verfügung. Alle Schulen legen hier ihre Modul- bzw. Projektdokumentationen ab und stellen sie damit allen anderen Schulen als Quelle zur Verfügung. „Abgucken“ ist ausdrücklich erlaubt und gewollt, um von der Arbeit und den Erfahrungen anderer Einrichtungen im Netzwerk profitieren zu können. Zusätzlich gibt es eine große Sammlung an thematisch geordneten Arbeitshilfen und Unterrichtsmaterialien, die für die Entwicklung von Modulen und Projekten genutzt werden können.

Im Intranet sind auch alle Informationen, Vorlagen und Handreichungen zu finden, die für die Arbeit einer Naturpark-Schule notwendig sind. Inhalte und Materialien von Fortbildungen sowie Hilfestellungen für die Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls eingestellt.

Arbeitsblätter, Unterrichtsentwürfe	Links
Abschreibebären Umwelt und Klima ? Die Kinder lesen, lernen (hoffentlich) etwas Neues zu einem übergeordneten Thema und trainieren dann auch noch das Abschreiben bzw. die Rechtschreibung. Die Lösungen können rückseitig aufgedruckt werden. Ein Deckblatt ist auch wieder mit dabei. Quelle: Ideenreise	internetix -- öffnen
Klimawandel - Arbeitshilfe für Schülerinnen und Schüler ? In dem Arbeitshilfe für die Grundschule begleitet eine Elsbärenfamilie die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Spurensuche rund um die Themen Klima und Klimawandel. Wie entsteht das Klima auf der Erde? Was sind die Folgen des Klimawandels? Wie kann eine klimafreundliche Schule aussehen? Mit einer Reihe von interessanten Aufgaben, Rätseln und Experimenten wird dieses komplexe Thema verständlich und ansprechend vermittelt. Quelle: BMU	internetix -- öffnen
Klimawandel - Informationen für Lehrkräfte ? In der Publikation für die Grundschule "Klimawandel" begleitet eine Elsbärenfamilie die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Spurensuche rund um die Themen Klima und Klimawandel. Das Bildungsmaterial ist für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 3 geeignet. Das Material greift die Lehrpläne auf und unterstützt Lehrkräfte bei der Umsetzung der geforderten Bildungsziele. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen genauere Einsichten in Sachzusammenhänge, wobei das Handeln des Menschen und die Folgen seines Handelns mit einbezogen werden. Quelle: BMU	internetix -- öffnen
Folgen und Veränderungen durch den Klimawandel ? Der Klimawandel führt dazu, dass das Wetter häufig extremer wird, auch in Deutschland. Wie genau sehen die Folgen des Klimawandels in Deutschland aus? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich an die Veränderungen anzupassen, um weiterhin gut zu leben? Das Material hilft Schülern/Schülerinnen, den Zusammenhang zwischen Wetterereignissen und Klimawandel zu verstehen und Ideen der Anpassung zu entwickeln. Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	internetix -- öffnen
Erneuerbare Energien und ihre Wirkung ? Erneuerbare Energien sind wichtig, um das Klima zu schützen. Doch der Ausbau dieser Energieform hat auch Auswirkungen auf Umwelt und Natur. Die Materialien helfen Schülern/Schülerinnen dabei, erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Natur kennenzulernen. Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	internetix -- öffnen
Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun? ? Anhand verschiedener Beispiele lernen die Schüler/-innen, wie die Schritte von der Herstellung bis zum Verbrauch von Lebensmitteln mit dem Ausstoß von Treibhausgasen zusammenhängen. Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	internetix -- öffnen
Wald und Klima - Erleben in der Grundschule ? Mit vier spannenden Aktionstagen lernen die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise die Zusammenhänge von Wald und Klima aus	internetix -- öffnen

Auf diese Weise erfüllt das Intranet drei Funktionen:

1. Die Naturpark-Schulen können von der Arbeit anderer Bildungseinrichtungen im Netzwerk profitieren und finden alle notwendigen Informationen bzw. Vorlagen.
2. Der Naturpark erhält einen Überblick über die Aktivitäten aller Naturpark-Schulen.
3. Durch die digitale Verfügbarkeit aller Inhalte werden Prozesse, wie z. B. die Übermittlung der Formalia einer Einrichtung für die Auszeichnung an den Verband Deutscher Naturparke, papierfrei möglich und so für alle Beteiligten erleichtert.



4 Naturpark-Projekte und -Bildungsnetzwerk

Der Naturpark Südschwarzwald e. V. versteht sich als Netzwerker und arbeitet eng mit vielfältigen Bildungseinrichtungen in der Region zusammen. Die folgenden Angebote bieten Inspiration für die Bildungsarbeit in Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schulen.

4.1 Naturpark-Gästeführerinnen und -Gästeführer

Gut geschulte und von ihrer Heimat begeisterter Gästeführerinnen und Gästeführer stehen zur Verfügung, um Interessierten den Naturpark und die Region, ihre spannende Geschichte sowie die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft nahezubringen. Für praktisch jedes Thema – ob Badischer Riesenregenwurm, betendes Teufelchen im Freiburger Münster oder eine Führung in einer Fremdsprache – stehen so im Idealfall erfahrene Fachleute zur Verfügung. Auf diese Weise wird der Naturpark für Gäste erlebbar.

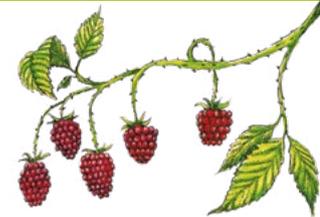
Der im Jahr 2005 gegründete „Verein der Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald“ vertritt die Interessen des Naturpark Südschwarzwald e. V. und setzt sich für die Steigerung der nachhaltigen touristischen Attraktivität der Region durch qualifizierte Gästeführerinnen und Gästeführer ein. Mit dem Gästeführerverein wurde ein Berufsverband gegründet, der als Netzwerk auch wichtiger Ansprechpartner für den Naturpark ist.

Seit 1999 wurden über 300 Gästeführerinnen und Gästeführer ausgebildet. Einige dieser Fachleute sind bereits als externe Kooperationspartnerinnen und -partner an Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schulen tätig.



Naturpark Südschwarzwald | Geführte Touren

www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/freizeit-sport/touren-fuehrung.php



4.2 Naturpark-Kochschule



Leitidee der Naturpark-Kochschule ist die Sensibilisierung und Motivation von Kindern und Familien, gemeinsames Kochen, nachhaltige Ernährung und Lebensmittel aus regionaler Landwirtschaft in den Alltag zu integrieren. Das Projekt ist innerhalb des Handlungsfelds Bildung für nachhaltige Entwicklung angesiedelt und wird seit 2019 durchgeführt. Besonderheit ist die „Küche auf Rädern“, mit der das Kochschul-Team Naturpark-Schulen, Naturpark-Kindergärten und auch Naturpark-Märkte besucht, ohne vor Ort Kochutensilien oder Küchenausstattung zu benötigen.

Während der Kochschul-Programme greifen die Teilnehmenden selbst zum Kochlöffel und lernen dabei mehr über den großen Einfluss, den ihre alltägliche Ernährung auf das eigene Wohlbefinden, aber auch auf die Umwelt hat. Kochschul-Klassiker sind z. B. sauer eingelegtes Gemüse, Linsenaufstrich oder Frucht-Ketchup mit saisonalem Obst. Die kleinen Köchinnen und Köche

beschäftigen sich während der Zubereitung mit unterschiedlichen Elementen nachhaltiger Ernährung – beispielsweise mit Lebensmittelhaltbarkeit, den Begriffen Regionalität und Saisonalität sowie Resteverwertung im Alltag.

Beim digitalen Format der Naturpark-Kochschule, den Online-Kochabenden, kommen Familien aus ganz Baden-Württemberg in der virtuellen Küche zusammen, um gemeinsam leckere und einfache Gerichte mit regionalen Zutaten zuzubereiten.

Die Naturpark-Kochschule kann über die Geschäftsstelle des Naturparks gebucht werden. Auf der Projekt-Website stehen weitere Informationen zur Verfügung.



Naturpark-Kochschule
www.naturpark-kochschule.de



4.3 Museen als außerschulische Lernorte

Tradition und Kultur ist das jüngste Handlungsfeld des Naturparks. Zu den zentralen Elementen gehören der Austausch über kulturelle Themen mit Einheimischen und Gästen, die Sensibilisierung für das vielfältige Kulturerbe und dessen innovative Weiterentwicklung sowie die Stärkung und Vernetzung der regionalen Museumslandschaft – Museen unter sich und Museen mit weiteren Handlungsfeldern.

Im Naturpark Südschwarzwald gibt es mehr als 100 kleine und größere Museen. Sie bieten eine große Bandbreite an Themen: vom Bauernhausmuseum über das Literaturmuseum, Mühlen und Gasthäuser bis hin zum Stadtmuseum.

Die Museen bieten sich hervorragend als außerschulische Lernorte an, sowohl für Kindergarten-

und Grundschulkindern als auch für Jugendliche an weiterführenden Schulen. Die Jüngsten können entdecken, wie die Menschen früher lebten. Grundschulkindern lernen, das komplexe Uhrwerk einer Schwarzwälder Uhr zu verstehen. Für Jugendliche eignen sich Museen, in denen sich historische Themen wie Kelten und Römer, Mittelalter oder Industrialisierung nachvollziehen lassen.

Weiterführende Informationen:

www.naturpark-museen.de

Der Museumsführer „Ausgestellt! Der etwas andere Museumsführer für den Naturpark Südschwarzwald“ ist erhältlich unter info@naturpark-suedschwarzwald.de.

Virtuelle Kulturroute

Derzeit entsteht im Naturpark Südschwarzwald eine virtuelle Kulturroute mit Videoclips zu verschiedenen Museen und Kulturdenkmälern. Diese kurzweiligen Filme bieten sich für den Unterricht zu regionalen und historischen Themen an. Sie geben Einblicke in unterschiedliche traditionelle und kulturelle Themen und sind empfehlenswert zur Auflockerung des Unterrichts sowie zur Vorbereitung eines Museumsbesuchs.

Die Filme sind über die untenstehende Website abrufbar.



Naturpark Südschwarzwald | Virtuelle Kulturroute
www.naturpark-kulturroute.de





4.4 Blühender Naturpark



Die zurückgehende Vielfalt unserer heimischen Pflanzen- und Insektenarten ist ein bedeutendes Thema, dem sich die Kampagne „Blühender Naturpark Südschwarzwald“ widmet. Ziel ist die Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen, beispielsweise Kommunen, Ehrenamtliche, Privatgärtnerinnen und -gärtner sowie Unternehmen. Hierbei werden Informationsveranstaltungen sowie gedruckte und digitale Informationen zum Thema angeboten. Des Weiteren stehen Praxisseminare, Online-Seminare und Vor-Ort-Beratungen im Vordergrund.

Im Bereich Bildung engagieren sich die Blühenden Naturparke in Baden-Württemberg durch ihre liebevoll illustrierten Blüh-, Insekten- und Bodenfibeln für Kinder im Vor- und Grundschulalter. An Schulen und Kindergärten ist Unterstützung in Form von Beratung zu Blühwiesen, Nisthilfen, Schulgärten oder Naschgärten möglich.

Eine besondere Aktion, die in der Praxis Anwendung findet, ist die Schüler-Wiesenmeisterschaft: Sie richtet sich an Auszubildende im landwirtschaftlichen Bereich. Hierbei werden die Teilnehmenden mithilfe einer theoretischen Unterrichtseinheit über Bedeutung und Funktionen der Wiesen und Weiden im Schwarzwald

sowie die Vorteile einer wenig intensiven Bewirtschaftung informiert. Die Kriterien der Schüler-Wiesenmeisterschaft, die ökologische und landwirtschaftsfachliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen, werden schließlich bei einem Geländetag von den Auszubildenden selbst angewendet.

Die Schüler-Wiesenmeisterschaft ist aus dem Projekt Wiesenmeisterschaft entstanden. Dabei werden alljährlich Bewirtschaftende von Wiesen und Weiden prämiert, deren Flächen artenreich sind und dabei eine akzeptable Futtermenge hervorbringen. Fragen des Tierwohls, der Tiergesundheit und der Bedeutung für Bestäuberinsekten spielen ebenfalls eine Rolle. Die teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte kommen über das Projekt mit Fachleuten in Austausch, außerdem erhalten sie Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit zur Bewirtschaftung und Pflege der Schwarzwälder Kulturlandschaft.



Naturpark Südschwarzwald | Blühender Naturpark
www.bluehender-naturpark.de

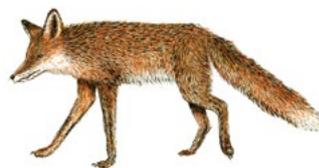
4.5 bewusstWild



Sport und Bewegung in freier Natur sind gesund. Bei Wildtieren können diese menschlichen Aktivitäten aber für Störungen in deren Lebensraum sorgen. Diesem Konflikt nimmt sich die

Initiative bewusstWild an. Sie will bei Menschen, die sich gern in der Natur aufhalten, Begeisterung für Wildtiere wecken, Informationen zu deren Lebensweise liefern und zu verantwortungsvollem Verhalten motivieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Beruhigung von Naturarealen und somit mehr Schutz für Wildtiere.

In der Umsetzung agiert bewusstWild im Rahmen des Nachhaltigkeitsziels „Hochwertige Bildung“: Ziel der Initiative ist es, „selbstständiges Denken und Entscheiden von Menschen aller Altersstufen zu stärken und Wissen verständlich und praxisbezogen zu vermitteln. Somit leistet bewusstWild einen Beitrag zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Initiative verzichtet hierbei auf einen moralisch erhobenen Zeigefinger oder Verbote. Durch attraktive Wissensvermittlung, durch positive Ansprache der Freizeitaktiven und Hinweise auf wildtierverträgliche Angebote soll jede und jeder einzelne motiviert und befähigt werden, sich freiwillig und langfristig für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und insbesondere mit Wildtieren zu entscheiden.



Die Initiative ist bereits für die Zielgruppe der Kindergartenkinder aktiv.

Im Jahr 2022 wurde ein Ausleih-Koffer entwickelt, der von Naturpark-Kindergärten für je einen Monat ausgeliehen werden kann. Die Inhalte des Koffers (z. B. Handpuppe, Bilderbuch, Fährtenstempel und Memory) sind altersentsprechend ausgewählt und verfolgen den Ansatz, Begeisterung für Wildtiere zu wecken, die Lebenswelt von Wildtieren kennenzulernen und auf sanfte Weise für wildtierfreundliches Verhalten in der Natur zu sensibilisieren.



bewusstWild
www.bewusstwild.de



4.6 Bildungspartner

Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Feldberg



Das Haus der Natur am Feldberg beherbergt neben der Geschäftsstelle des Naturparks auch das Naturschutzzentrum Südschwarzwald. Es ist das jüngste der sechs Naturschutzzentren in Baden-Württemberg und neben dem Nationalparkzentrum im Nordschwarzwald die bisher größte Umweltbildungseinrichtung im Land.

Zu seinen Angeboten zählen:

- Eine Multimedia-Ausstellung mit interaktiven Elementen, in der Naturschutzthemen – unter anderem durch den preisgekrönten „Talking Ranger“ – mit viel Humor vermittelt werden
- Zahlreiche frei buchbare Veranstaltungen für Schulklassen, darunter das beliebte Junior-Ranger-Abzeichen, Tiere unter der Lupe, Wald mit allen Sinnen sowie ganzjährige Führungen durch die Ausstellung und altersgerechte Präsentationen und Vorträge
- Führungen durch das Naturschutzgebiet Feldberg, Ranger-Wanderungen, Förster-Touren, Führungen und Fachveranstaltungen zu speziellen Themen wie z. B. Vogelstimmen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Heilpflanzen
- Im Winter: geführte Schneeschuhwanderungen und Schneeschuhverleih (auch mit Schulklassen)

Weitere Informationen unter
www.naz-feldberg.de

WaldHaus Freiburg

Das WaldHaus wurde 2008 in Trägerschaft der gemeinnützigen Stiftung WaldHaus Freiburg eröffnet. Mit seinen Angeboten verfolgt es das Ziel, den Menschen das Ökosystem Wald mit seinen Leistungen für die Gesellschaft näherzubringen, für die Belange des Waldes zu sensibilisieren und so ein Bewusstsein für seine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung zu schaffen. Das WaldHaus führt Umweltbildung zu den Themen Wald und Nachhaltigkeit durch. Die Angebote richten sich an die Öffentlichkeit und ganz besonders an Schulklassen (Halb- und Ganztagsveranstaltungen, Wochenprojekte).

Hierbei wird ein breites Spektrum an Themen und Aktivitäten abgedeckt:



- Angebote im Wald und in der
- Grünholzwerkstatt
- Waldklimaraum
- Offenes Jahresprogramm für alle
- Gruppenangebote und Fortbildungen
- Ferienfreizeiten
- Kindergeburtstage
- Wechselausstellungen

Weitere Informationen unter
www.waldhaus-freiburg.de

Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar, Villingen-Schwenningen



Umweltzentrum
Schwarzwald-Baar-Neckar

Getragen durch den gleichnamigen Trägerverein, ist das auf der Möglingshöhe in Schwenningen gelegene Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar in der Bildung für Kinder und Erwachsene engagiert, kooperiert jedoch auch mit Wirtschaftsunternehmen.

Das Tätigkeitsspektrum umfasst unter anderem folgende Angebote:

- Schulprogramme, insbesondere im nahegelegenen Naturschutzgebiet Schwenninger Moos
- Naturkundliche und kulturhistorische Führungen
- Fachvorträge und Ausstellungen
- Vortragsreihen in Kooperation mit der Volkshochschule Villingen-Schwenningen
- Walderlebniswochen für Kinder mit und ohne körperliche oder geistige Behinderung
- Teambuildings für Unternehmen, unter anderem mit Einsätzen in der Landschaftspflege

Weitere Informationen unter
www.umweltzentrum-sbn.de

Trinationales Umweltzentrum TRUZ, Weil am Rhein



TRUZ Trinationales Umweltzentrum
CTE Centre Trinational pour l'Environnement

Seit den ersten Kursen mit Schulklassen im Rahmen der Landesgartenschau 1999 entwickelte sich das Trinationale Umweltzentrum TRUZ zu dem außerschulischen Lernort für natur- und umweltpädagogische Themen im Dreiländereck. Schulklassen und Kindergartengruppen können aus einer breiten Palette an Naturkursen des „Grünen Klassenzimmers“ auswählen. In den Gärten des Trinationalen Freilandlabors beim historischen Sundgauhaus können sie selbst Getreide oder Kartoffeln anbauen oder ein Kräuterrezept ausprobieren. Die Erarbeitung von Handlungsoptionen für ein ressourcenschonendes Verhalten ist eines der Hauptziele der Umwelt- und Klimaschutzkurse.

Angebote des TRUZ sind unter anderem:

- Grünes Klassenzimmer
- Natur-Kindergeburtstag
- Tierclub
- VHS-Kurse für Kinder & Erwachsene
- Ferienprogramme
- Naturkundliche Exkursionen, Betriebsausflüge etc.

Weitere Informationen unter
www.truz-umweltbildung.org

Wälderakademie, Hotzenwald

Die Wälderakademie versteht sich als freie Bildungsplattform im Hotzenwald zu Themen der Naturerfahrung, Landschaftsnutzung und -pflege sowie Kulturgeschichte.

Interessierte setzen sich in kreativ-künstlerischer und praktischer Weise mit der örtlichen Kulturlandschaft auseinander, wobei die Sensibilisierung für das Zusammenwirken von Mensch und Natur im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus steht.

Weitere Informationen unter
www.waelderakademie.de

Zu den Bildungsangeboten der Akademie zählen unter anderem:

- Landschaftsexkursionen und Eseltrekking
- Landschaftsmalerei und Naturstudien auf dem Hotzenwald
- Kräuterführungen im Natur- und Skulpturenschaugarten Großherrschwand
- Praktische Landschaftspflegemaßnahmen mit Schulklassen in Hochmooren und Feuchtgebieten
- Praktische Landschaftspflege auf einer eigenen Pflegefläche

Ökostation Freiburg

Die Ökostation versteht sich seit 1989 als das Zentrum für Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung für alle Zielgruppen der formalen und non-formalen Bildung in der Region Freiburg. Ihre Tätigkeitsfelder umfassen: Umweltbildung und naturwissenschaftliche Themen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Abfall- und Plastikvermeidung, Biodiversität und Insektenleben, Bildung und Klimaschutz, biologisches Gärtnern und gesunde Ernährung sowie die Netzwerkarbeit zu den oben genannten Themenfeldern.

Die regelmäßigen Angebote der Ökostation umfassen unter anderem:



- Workshops, Seminare, Führungen, Jahreskurse, Diskussionsveranstaltungen
- „Das Grüne Klassenzimmer“ für Kindertagesstätten und Schulklassen
- Projektangebote mit und für Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Seminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Umweltbildung sowie für Fachkräfte in Schulen und Kindergärten

Weitere Informationen unter
www.oekostation.de

Schulbauernhof Domäne Hochburg, Emmendingen

Das Angebot des Schulbauernhofs richtet sich an Grundschulen, weiterführende Schulen und auch an Kindergärten. Im Mittelpunkt steht das Heranführen an landwirtschaftliche Themen und die direkte Begegnung mit Nutztieren. Dabei erlernen die Kinder einen respektvollen Umgang mit Natur und Tier sowie die Wertschätzung von Lebensmitteln und deren Herkunft. Auch die Bedingungen einer artgerechten Tierhaltung werden mit allen Sinnen erkundet. Diese Erfahrungen eröffnen den Kindern eine Grundlage, sich zu mündigen Konsumierenden von morgen zu entwickeln.

Je nach Jahreszeit werden unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, wie zum Beispiel:



- Hoferkundung
- Vom Apfel zum Saft, Vom Ei zum Küken, Vom Schaf zur Wolle
- Kartoffel- und Getreideprojekt
- Hochburger Weihnachtsbäckerei
- Landwirtschaft und Klimaschutz

Weitere Informationen unter
www.schulbauernhof-hochburg.de

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG) kümmert sich in besonderem Maße um die Zielgruppe Familien. Die Basis für einen besonders familienorientierten Urlaub ist in unserer Region durch die ursprüngliche Natur mit Seen und Bergen sowie die ergänzende Infrastruktur gegeben. Die 20 Gemeinden der HTG liegen inmitten des Gebiets des Naturparks Südschwarzwald.

So entstand Ende 2021 – in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Südschwarzwald e. V. und ForstBW – die Idee des neuen Ferienprogramms Wälderfuchs für Familien. Im Mittelpunkt steht dabei die Natur im Hochschwarzwald mit all ihren Geschichten über die Tiere und Menschen, die hier leben. Als greifbares und spielerisches Lernerlebnis für Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren finden zahlreiche Ferienveranstaltungen statt

Die Akteurinnen und Akteure, darunter auch Naturpark-Gästeführerinnen und -Gästeführer, wurden speziell geschult. Sie sollen das Bewusstsein ihrer Schützlinge schärfen und sie für die Schönheit und Besonderheit der Region sensibilisieren.

Freiburger Puppenbühne

Die Freiburger Puppenbühne ist ein vor allem in Baden-Württemberg bekanntes Puppentheater mit regelmäßigem Spielbetrieb im Raum Freiburg sowie mit Tournéeen im Naturpark Südschwarzwald. Das traditionelle Puppentheater wendet sich besonders an junge Zuschauerinnen und Zuschauer im Kindergarten- und Grundschulalter. Mit dem neuesten Theaterstück „Kasper und Bello retten den Wald“ hat der freischaffende Puppenspieler David Minuth in Kooperation mit dem Naturpark eine fröhliche und wundervolle Puppen-

Der Wälderfuchs – neugierig und schlau – hat nicht von ungefähr die Anmutung eines Ran-



gers. Denn die Kinder sollen sich, ganz ähnlich wie eine Rangerin oder ein Ranger, verantwortlich fühlen für Fauna und Flora. Beispiele für die meist halbtägigen Aktionen, die während der Ferien stattfinden, sind Alpakawanderungen sowie Erkundungstouren. Bei „Förster for Future“ entdecken die Kinder den Wald aus Sicht des Borkenkäfers und lernen die Auswirkungen des Klimawandels kennen. Forschercamps für Wissensdurstige, eine Wald-Olympiade für Sportbegeisterte und Kräuterwanderungen sind weitere Beispiele aus dem Programm. Wer mehrere Veranstaltungen mitmacht und Sticker in seinen Sammelpass einklebt, darf sich auf eine kleine Belohnung oder sogar die Auszeichnung als Wälderfuchs freuen.

Weitere Informationen:

www.hochschwarzwald.de/ferienprogramm

theaterproduktion in zwei Akten geschaffen. Mit Bello, einer Hundefigur, hat die Freiburger Puppenbühne einen besonders beliebten Sympathieträger: Neben der Kasperfigur spielt er in fast allen Inszenierungen eine große Rolle.



Ab sofort können Kinder mitfiebern, wenn Kasper und Bello das Leben im Wald retten.

Weitere Informationen:

www.freiburger-puppenbuehne.de

Der Schwarzwaldverein

Der Schwarzwaldverein organisiert und leitet ehrenamtlich Wanderungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Die Mitglieder sind heimat- und naturverbunden, setzen sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz ein und möchten diese Werte mit anderen teilen. Spielerisch und mit Neugier, Kreativität, Freude und Mut wird die Natur der Region in ihrer Vielfalt erkundet. Teilnehmende lernen, ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen – so kann eine tiefe Naturverbundenheit gefördert werden.

Besonders Familien werden Erlebnisse und Abenteuer mit besonderen Naturbeobachtungen und -entdeckungen geboten. Gemeinsame Erlebnisse mit allen Sinnen stärken die Naturverbundenheit und auch den Familienzusammenhalt, das Sozialverhalten und das generationenübergreifende, respektvolle Miteinander. Darüber hinaus wird auch das Verantwortungsgefühl der Teilnehmenden für sich und andere und vor allem

das jeweilige Selbstwertgefühl und die persönliche Entwicklung gestärkt.



Für Jung und Alt bieten diese Aktivitäten Erholung, Möglichkeiten zum Austausch, aber auch vielseitige Herausforderungen und Bewegung.

Am Ende des Tages bleibt ein gutes Gefühl, und genau das ist das Ziel: gemeinsam mit Familien voller Freude in der Natur zu sein. Denn Familien sind das Herzstück des Vereins und ihnen wird besonderes Einfühlungsvermögen, Verständnis und große Wertschätzung zuteil. So gilt bei allen Veranstaltungen des Schwarzwaldvereins das Schutzkonzept der Deutschen Wanderjugend „Fair.Stark.Miteinander“.

Der Schwarzwaldverein kooperiert auch gerne mit (Naturpark-)Kindergärten und -Schulen.

Weitere Informationen:
www.schwarzwaldverein.de

4.7 Umweltbildungsmobile

Im Bildungsnetzwerk des Naturpark Südschwarzwald e. V. sind neue Kooperationen stets willkommen – besonders dann, wenn sie Themen verbinden und wechselnde Perspektiven bieten. Ein Beispiel für eine besonders gelungene Zusammenarbeit sind die Umweltbildungsmobile-Tage.

In Baden-Württemberg gibt es viele Themenfahrzeuge mit außerschulischem Bildungsangebot. Einige schlossen sich im Südschwarzwald zusammen, um bei gemeinsamen Veranstaltungen die komplexen Zusammenhänge besonderer Naturräume erlebbar zu machen. Die ersten Termine fanden in der Wutachschlucht statt, es beteiligten sich das Ökomobil des Regierungspräsidiums Freiburg, das Fischmobil des Landesfischereiverbands, die Waldbox des Kreisforstamts Waldshut und die Naturpark-Kochschule des Naturpark Südschwarzwald e. V.

Bei den Umweltbildungsmobile-Tagen, zu denen Grundschulen aus dem direkten Umfeld des Veranstaltungsorts eingeladen sind, werden die unterschiedlichen Schwerpunkte der Mobile im Rahmen der Themengebiete Pflanzen und Tiere so vernetzt, dass ein Erlebnistag für bis zu 100 Schülerinnen und Schüler entsteht: Die Kinder untersuchen und bestimmen Wildkräuter und Pflanzen mit dem Team des Ökomobils. Die Naturpark-Kochschule zeigt, dass der Mensch auch in Sachen Gesundheit von der Natur abhängig ist: Dort werden Wildkräuter-Leckereien und eine Spitzwegerich-Salbe hergestellt. Bei der Station des Fischmobils geht es ans Wasser, um heimische Wasserlebewesen unter die Lupe zu nehmen. Die Waldbox, unterstützt durch lokale Försterinnen und Förster, nimmt die Kinder mit auf Entdeckungstour in den Wald.

In Zukunft soll das Konzept in weiteren Naturräumen des Südschwarzwalds angeboten werden, um mehr Schulen zu erreichen. Die Mobile können von Kindergärten und Schulen auch einzeln gebucht werden.

Das Ökomobil des Regierungsbezirks Freiburg

Das Ökomobil des Regierungsbezirks Freiburg ist ein fahrbares Klassenzimmer, welches Gruppen von Kindern, Jugendlichen und weiteren Interessierten besucht, um mit ihnen Lebensräume, Pflanzen und Tiere zu untersuchen. Das Angebot ist kostenfrei. Die Teilnehmenden dürfen selbst aktiv werden, sodass Natur erlebbar wird und Wertschätzung für Tiere, Pflanzen und Landschaften geweckt werden kann. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung, da beim Erforschen der eigenen Umwelt Themen wie der Einfluss des Menschen auf die Natur deutlich werden. Ziel ist, dass ein Verantwortungsgefühl für die Pflanzen und Tiere unserer Landschaft entsteht. Bildungseinrichtungen können das

Ökomobil für Schul- oder Kindergarten- gruppen buchen und einen bestimmten Themenschwerpunkt im Bereich der ökologischen Vielfalt anfragen. Das Ökomobil bietet viele Themenbereiche an, vor allem die Untersuchung von Gewässer, Wiese und Wald sowie auf Anfrage auch weitere Themen. Somit kann ein Besuch des Ökomobils in die Projektgestaltung und in Unterrichtseinheiten eingebunden werden.



Ökomobil Regierungsbezirk Freiburg

www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/abt5/ref56/oekomobil-freiburg/

Das Fischmobil des Landesfischereiverbands

Das Fischmobil, aktiv im Rahmen des Projekts „Fisch on Tour“ des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg e. V., richtet sich an Schul- klassen, Feriengruppen, Fischereivereine und die allgemeine Bevölkerung. Beim Besuch des Fischmobils werden der Lebensraum Gewässer und die darin vorkommenden Lebewesen gemeinsam mit einem Biologen oder einer Biologin erforscht. Dabei liegt der Fokus auf ökologischen Zusammenhängen sowie dem selbstständigen Erforschen der Natur durch Kinder und Jugendliche. Auch Umweltschutzthemen werden als Teil des Programms behandelt. Ziel des Projekts ist es, bleibende Begeisterung für den Lebensraum Gewässer, die Wasserbewohner und nachhaltige Fischerei zu wecken. Des Weiteren wird das Umweltbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen gestärkt



und die Nachwuchsförderung für Angelvereine in Baden-Württemberg gewährleistet. Bei einer Buchung durch Bildungseinrichtungen können Themenschwerpunkte passend zu aktuellen Unterrichtseinheiten oder Projekten im Vorfeld abgeprochen werden.



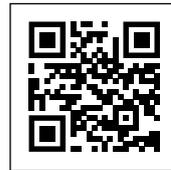
Fischmobil Landesfischereiverband

www.fisch-on-tour.de

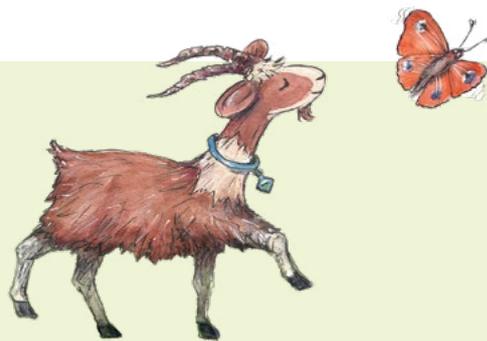
Die Waldbox von ForstBW

Die Waldbox ist ein gemeinsames Angebot der Landesforstverwaltung und ForstBW. Angeboten werden spannende Waldbesuche mit einer Försterin oder einem Förster im schulnahen Wald, welche für die Bildungseinrichtungen kostenfrei sind. Lehrende können aus den acht verschiedenen Themenbereichen Wald und Boden, Wald und Klima, Wald und Tiere, Wald und Kunst, Waldküche und Waldfeuer, Wald und Vielfalt, Wald und Wissenschaft oder Waldarbeit und Holzwerkstatt auswählen. Das jeweilige Thema wird im Rahmen einer Vorbesprechung an Gruppengröße und Alter angepasst. Kinder und Jugendliche dürfen dabei vieles selbst ausprobieren. Im Vordergrund steht

das Erleben. Mühelos werden gesellschaftliche, soziale und globale Werte, komplexe Systeme sowie nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt und eingeübt. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil dieses Angebots, und ein Besuch durch die Waldbox lässt sich auf vielfältige Weise in verschiedene Bildungspläne integrieren.



Waldbox ForstBW
www.waldbox.forstbw.de



Abenteuer rund um die Ziege Meck und den Auerhahn

„Hast du den Auerhahn gesehen?“

Diese Frage treibt die „wunderfitzige“ Ziege Meck auf ihrer Reise durch den Naturpark Südschwarzwald immer wieder von Neuem an. Unterstützt wird sie von einem kleinen Schmetterling, der eines Tages über die Weide fliegt. Gemeinsam ziehen sie über Stock und Stein, durch Schnee und Sommerhitze. Dabei begegnen sie so manch interessantem Tier.

Ob Meck den Auerhahn wohl findet?



18,90 Euro
ISBN: 978-3-9810632-5-7

Erhältlich auf Bestellung an info@naturpark-suedschwarzwald.de, im Shop im Haus der Natur am Feldberg sowie im örtlichen Buchhandel.



Naturpark
Südschwarzwald

Eine Region gestaltet ihre Zukunft.

ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG



Naturpark Südschwarzwald e. V.
Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg
Tel. 07676 9336-10
info@naturpark-suedschwarzwald.de
www.naturpark-suedschwarzwald.de

© 2024 Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers Naturpark Südschwarzwald e. V. | **Redaktion** Andrea Kenk, Arno Messerschmidt, Sabine Mickler, Chiara Schuler | **Bildnachweis** Horst Dauenhauer, Herbert Mark, Naturpark Südschwarzwald e. V., Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Sebastian Schröder-Esch, Friederike Tröndle | **Gestaltung** Johanna Pietschmann, gipfelwärts.design | **Druck** Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Gedruckt auf

